Form No. 3353-247 Rev -

TORO®

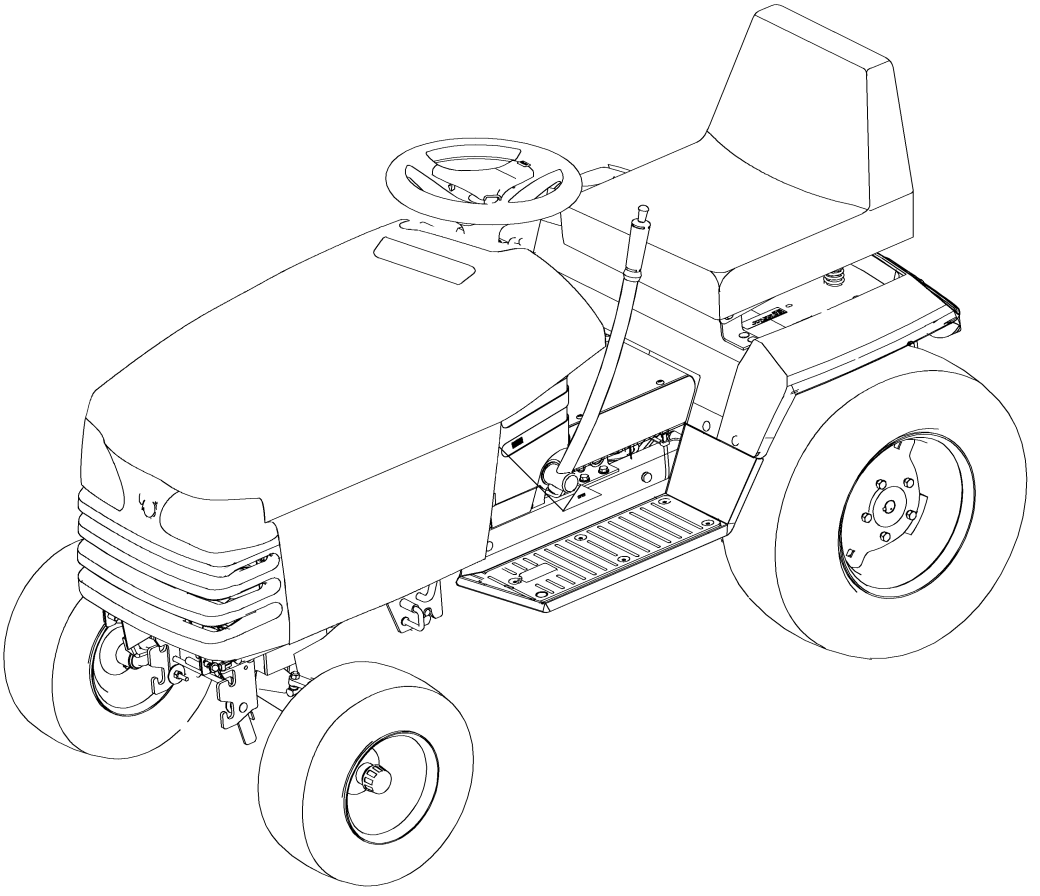
Count on it.

Bedienungsanleitung

420 und 430 Gartentraktor

Modellnr. 72211—Seriennr. 250000001 und höher

Modellnr. 72212—Seriennr. 250000001 und höher



CE

Registrieren Sie Ihr Produkt unter www.Toro.com

Übersetzung des Originaldokuments (DE)

Diese Funkenzündanlage entspricht ICES-002 von Kanada.

Inhalt

Einführung 2
Sicherheit 4
Sichere Betriebspraxis 4
Sicherheit beim Einsatz von Toro Rasentraktoren 6
Gefällediagramm 8
Sicherheits- und Bedienungsschilder 9
Einrichtung 13
1 Montage des Lenkrads 14
2 Einbauen des Sitzes 14
3 Aktivieren und Einbauen der Batterie 15
4 Montage der Vorderräder 16
5 Montage der Hinterräder 17
6 Prüfen des Reifendrucks und der Traktorschmierung 17
7 Lesen der Anleitung und Anschauen des Videos 18
8 Prüfen der Sicherheitsschalter 18
9 Probefahren mit dem Traktor 18
Produktübersicht 20
Bedienelemente 21
Betrieb 23
Benzinempfehlung 23
Prüfen Sie den Ölstand im Motor. 24
Zuerst an die Sicherheit denken 24
Betätigen der Feststellbremse 24
Anlassen und Abstellen des Motors 25
Einsetzen des Zapfwellenantriebs (ZWA) 26
Die Sicherheitsschalter 26
Vorwärts- und Rückwärtsfahren 29
Anhalten der Maschine 29
Verwenden des Anbaugerätehubhebels 29
Verwenden des Hubs für Anbaugeräte 30
Einstellen des Sitzes 30
Verwenden der Scheinwerfer 31
Positionieren des Komfort-Lenkrads 31
Manuelles Schieben der Maschine 31
Verwenden des Tempomats 32
Wartung 33
Empfohlener Wartungsplan 33
Schmierung 33
Schmierung 33
Warten des Motors 34
Motoröl 34
Warten des Luftfilters 36
Warten der Zündkerze 37
Warten der Kraftstoffanlage 38
Entleeren des Kraftstofftanks 38
Warten des Kraftstoffilters 39
Warten der elektrischen Anlage 39
Warten der Sicherungen 39
Warten der Scheinwerfer 39
Warten der Batterie 40
Warten des Antriebssystems 44
Prüfen des Reifendrucks 44
Einstellen der Vorspur der Vorderräder 44
Antriebsachsen-Öl 45
Warten der Kühlanlage 45
Reinigen der Kühlanlage 45
Warten der Bremsen 45
Warten der Bremse 45
Einlagerung 47
Reinigung und Einlagerung 47
Fehlersuche und -behebung 49
Schaltbilder 52

Einführung

Lesen Sie diese Informationen sorgfältig durch, um sich mit dem ordnungsgemäßen Einsatz und der Wartung des Geräts vertraut zu machen und Verletzungen und eine Beschädigung des Geräts zu vermeiden. Sie tragen die Verantwortung für einen ordnungsgemäßen und sicheren Einsatz des Geräts.

Wenden Sie sich hinsichtlich Informationen zu Produkten und Zubehör sowie Angaben zu Ihrem örtlichen Vertragshändler oder zur Registrierung des Produkts direkt an Toro unter www.Toro.com.

© 2004—The Toro® Company

Alle Rechte vorbehalten

Wenn Sie Kundendienst, Originalteile von Toro oder zusätzliche Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an einen offiziellen Vertragshändler oder an den Kundendienst von Toro. Haben Sie bitte die Modell- und Seriennummern Ihres Produkts greifbar. In Bild 1 wird der Standort der Modell- und Seriennummern auf dem Produkt angegeben. Tragen Sie hier bitte die Modell- und Seriennummern des Geräts ein.

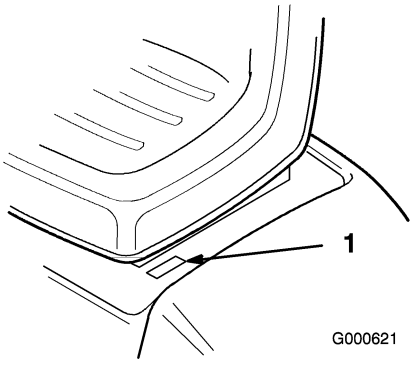


Bild 1

1. Typenschild mit Modell- und Seriennummern

Modellnr. _____

Seriennr. _____

In dieser Anleitung werden potenzielle Gefahren angeführt, und Sicherheitsmeldungen werden vom Sicherheitswarnsymbol (Bild 2) gekennzeichnet, das auf eine Gefahr hinweist, die zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann, wenn Sie die empfohlenen Sicherheitsvorkehrungen nicht einhalten.



Bild 2

1. Sicherheitswarnsymbol.

In dieser Anleitung werden zwei weitere Begriffe zur Hervorhebung von Informationen verwendet. **Wichtig** weist auf spezielle technische Informationen hin, und **Hinweis** hebt allgemeine Informationen hervor, die Ihre besondere Beachtung verdienen.

Sicherheit

Diese Maschine erfüllt zum Zeitpunkt der Herstellung die Anforderungen der Sicherheitsbestimmungen B71.1-1998 des American National Standards Institutes oder übertrifft sie sogar. Es kann jedoch zu Verletzungen kommen, wenn der Benutzer oder Besitzer die Maschine fehlerhaft bedient oder wartet. Durch das Befolgen dieser Sicherheitshinweise kann das Verletzungsrisiko verringert werden. Achten Sie immer auf das Warnsymbol. Es bedeutet VORSICHT, WARNUNG oder GEFAHR – Hinweise für die Personensicherheit. Wenn der Hinweis nicht beachtet wird, kann es zu Verletzungen und Todesfällen kommen.

Sichere Betriebspraxis

Die folgenden Anweisungen sind der ANSI-Norm B71.1-1998 entnommen.

Dieses Produkt kann Hände und Füße amputieren und Gegenstände aufschleudern. Befolgen Sie zum Vermeiden von schweren Verletzungen und Todesfällen immer sämtliche Sicherheitshinweise!

Allgemeiner Betrieb

- Lesen, verstehen und befolgen Sie vor dem Start alle Anweisungen in der Bedienungsanleitung und an der Maschine.
- Lassen Sie die Maschine nur von verantwortungsbewussten Personen bedienen, die mit den Bedienungsvorschriften vertraut sind.
- Entfernen Sie alle Objekte vom Bereich, wie z. B. Steine, Spielzeug usw., die vom Messer aufgegriffen und herausgeschleudert werden könnten.
- Stellen Sie vor dem Mähen sicher, dass sich im Arbeitsbereich keine Unbeteiligten aufhalten. Stellen Sie die Maschine sofort ab, wenn jemand den Arbeitsbereich betritt.
- Befördern Sie niemals Kinder.
- Mähen Sie nur im Rückwärtsgang, wenn es unbedingt erforderlich ist. Schauen Sie immer nach hinten und unten, bevor und während Sie rückwärts fahren.
- Achten Sie auf die Auswurfrichtung des Mähwerks und positionieren Sie es nie in die Richtung von Personen. Setzen Sie das Mähwerk nicht ohne montiertes Heckfangsystem oder installiertes Schutzblech ein.
- Reduzieren Sie vor dem Wenden Ihre Geschwindigkeit.
- Lassen Sie niemals eine laufende Maschine unbeaufsichtigt zurück. Stellen Sie immer die Messer ab, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab, bevor Sie die Maschine verlassen.
- Stellen Sie die Messer ab, wenn Sie nicht mähen.
- Stoppen Sie den Motor, bevor Sie das Heckfangsystem abnehmen oder Verstopfungen im Auswurfkanal beseitigen.
- Mähen Sie nur bei Tageslicht oder guter künstlicher Beleuchtung.
- Bedienen Sie die Maschine nie, wenn Sie Alkohol oder Drogen zu sich genommen haben.
- Achten Sie beim Überqueren und in der Nähe von Straßen auf den Verkehr.
- Gehen Sie beim Laden und Abladen der Maschine auf einen/von einem Anhänger oder Pritschenwagen vorsichtig vor.
- Tragen Sie immer eine Schutzbrille, eventuell mit Seitenschildern, wenn Sie den Rasenmäher verwenden.
- Daten belegen, dass Bediener, die älter als 60 Jahre sind, einen hohen Prozentsatz von Verletzungen beim Einsatz von Aufsitzrasenmähern erleiden. Diese Bediener sollten selbst beurteilen, ob sie den Aufsitzrasenmäher sicher einsetzen können, um sich selbst und andere vor schweren Verletzungen zu schützen.

Betrieb an Hängen

Hänge sind eine wesentliche Ursache für den Verlust über die Kontrolle und Umkippunfälle, die zu schweren Verletzungen und Todesfällen führen können. Alle Hänge erfordern Ihre besondere

Aufmerksamkeit. Wenn Sie sich bei einem Gefälle unsicher fühlen, mähen Sie es nicht.

- Mähen Sie hangaufwärts und hangabwärts, nicht seitlich zum Hang.
- Entfernen Sie Hindernisse, wie Steine, Baumstämme usw.
- Achten Sie auf Löcher, Vertiefungen oder Hügel. Die Maschine könnte sich in unebenem Terrain überschlagen. Hohes Gras kann Hindernisse verdecken.
- Fahren Sie langsam. Wählen Sie einen langsamen Gang, damit Sie nicht an Hängen anhalten und schalten müssen.
- Befolgen Sie zur Verbesserung der Stabilität die Anweisungen von Toro bezüglich des Radballasts und der Gegengewichte.
- Gehen Sie mit Heckfangsystemen oder anderen Zusatzgeräten besonders vorsichtig vor. Diese können die Stabilität der Maschine beeinflussen.
- Führen Sie alle Bewegungen an Hängen langsam und schrittweise durch. Wechseln Sie nie plötzlich die Geschwindigkeit oder Richtung.
- Vermeiden Sie das Starten und Anhalten an Hängen. Kuppeln Sie, wenn die Reifen die Bodenhaftung verlieren, die Messer aus und fahren langsam geradeaus hangabwärts.
- Wenden Sie auf Hängen nicht unnötig. Wenden Sie langsam und allmählich hangabwärts (falls möglich).
- Mähen Sie nie in der Nähe von steilen Gefällen, Gräben oder Böschungen. Die Zugmaschine könnte plötzlich umkippen, wenn ein Rad über einem Klippen- oder Grabenrand steht oder die Böschung nachgibt.
- Mähen Sie nie nasses Gras. Ein reduzierter Halt kann zum Rutschen führen.
- den Versuch, die Maschine durch einen Fuß auf dem Boden abzustützen.
- Verwenden Sie an steilen Hängen kein Heckfangsystem.

Kinder

Es kann zu tragischen Unfällen kommen, wenn sich der Benutzer der Anwesenheit von Kindern nicht bewusst ist. Kinder werden häufig von Rasenmähern und vom Mähen angezogen. Gehen Sie nie davon aus, dass Kinder dort bleiben, wo Sie sie zuletzt gesehen haben.

- Halten Sie Kinder aus dem Mähbereich fern und achten Sie darauf, dass sie sich unter der Aufsicht eines verantwortlichen Erwachsenen befinden.
- Bleiben Sie immer wachsam und stellen die Maschine ab, wenn Kinder den Arbeitsbereich betreten.
- Schauen Sie bevor und während Sie rückwärts fahren nach hinten und unten und achten Sie auf kleine Kinder.
- Befördern Sie nie Kinder, selbst bei abgeschalteten Messern. Kinder können herunter fallen und sich schwer verletzen oder die sichere Bedienung der Maschine stören.
- Die Maschine darf niemals von Kindern betrieben werden.
- Passen Sie besonders auf beim Anfahren von blinden Ecken, Sträuchern, Bäumen, Zäunen und anderen Gegenständen, die Ihre Sicht behindern können.

Wartung

- Gehen Sie beim Umgang mit Benzin und anderen Kraftstoffen mit größter Vorsicht vor. Diese Stoffe sind brennbar und die Dämpfe sind explosiv.
  - Verwenden Sie nur vorschriftsmäßige Kanister.
  - Entfernen Sie niemals bei laufendem Motor den Tankdeckel und betanken Sie die Maschine. Lassen Sie vor dem Betanken den Motor abkühlen. Rauchen Sie nicht.
  - Betanken Sie die Maschine nie in geschlossenen Räumen.
  - Lagern Sie weder die Maschine noch den Kraftstoffkanister in geschlossenen Räumen in der Nähe von offenem Licht, wie z. B. bei einem Heizkessel oder Ofen.
- Lassen Sie den Motor nie in geschlossenen Räumen laufen.
- Halten Sie alle Schrauben und Muttern festgezogen, insbesondere die Messerschrauben. Behalten Sie den einwandfreien Betriebszustand der Maschine bei.

- Modifizieren Sie auf keinen Fall die Sicherheitsvorkehrungen. Prüfen Sie ihre einwandfreie Funktion in regelmäßigen Abständen.
- Halten Sie die Maschine frei von Gras, Blättern und anderen Rückständen. Wischen Sie Öl- und Kraftstoffverschüttungen auf. Lassen Sie die Maschine abkühlen, bevor Sie sie einlagern.
- Stellen Sie, wenn Sie auf ein Hindernis aufprallen, die Maschine ab und prüfen Sie sie. Reparieren Sie sie ggf., bevor Sie den Rasenmäher erneut einsetzen.
- Die Bauteile des Heckfangsystems verschleißen, werden beschädigt und verschlechtern sich im Laufe der Zeit, was bewegliche Teile freilegen kann und das Ausschleudern von Gegenständen ermöglicht. Prüfen Sie die Bauteile regelmäßig und tauschen Sie diese durch vom Hersteller empfohlene Ersatzteile aus, wenn das notwendig erscheint.
- Rasenmähermesser sind scharf und können Verletzungen verursachen. Wickeln Sie das/die Messer in einen Lappen ein oder tragen Handschuhe; gehen Sie bei ihrer Wartung mit besonderer Vorsicht vor.
- Verwenden Sie nur Toro Ersatzteile, um den ursprünglichen Standard der Maschine beizubehalten.

Sicherheit beim Einsatz von Toro Rasentraktoren

Im Anschluss finden Sie Angaben, die sich speziell auf Toro Maschinen beziehen und weitere Sicherheitsinformationen, die nicht im ANSI-Standard enthalten sind, und mit denen Sie sich vertraut machen müssen.

Auspuffgase enthalten Kohlenmonoxid, ein geruchloses tödliches Giftgas. Dem Staat Kalifornien ist es auch bekannt, dass Geburtsdefekte verursacht werden können.

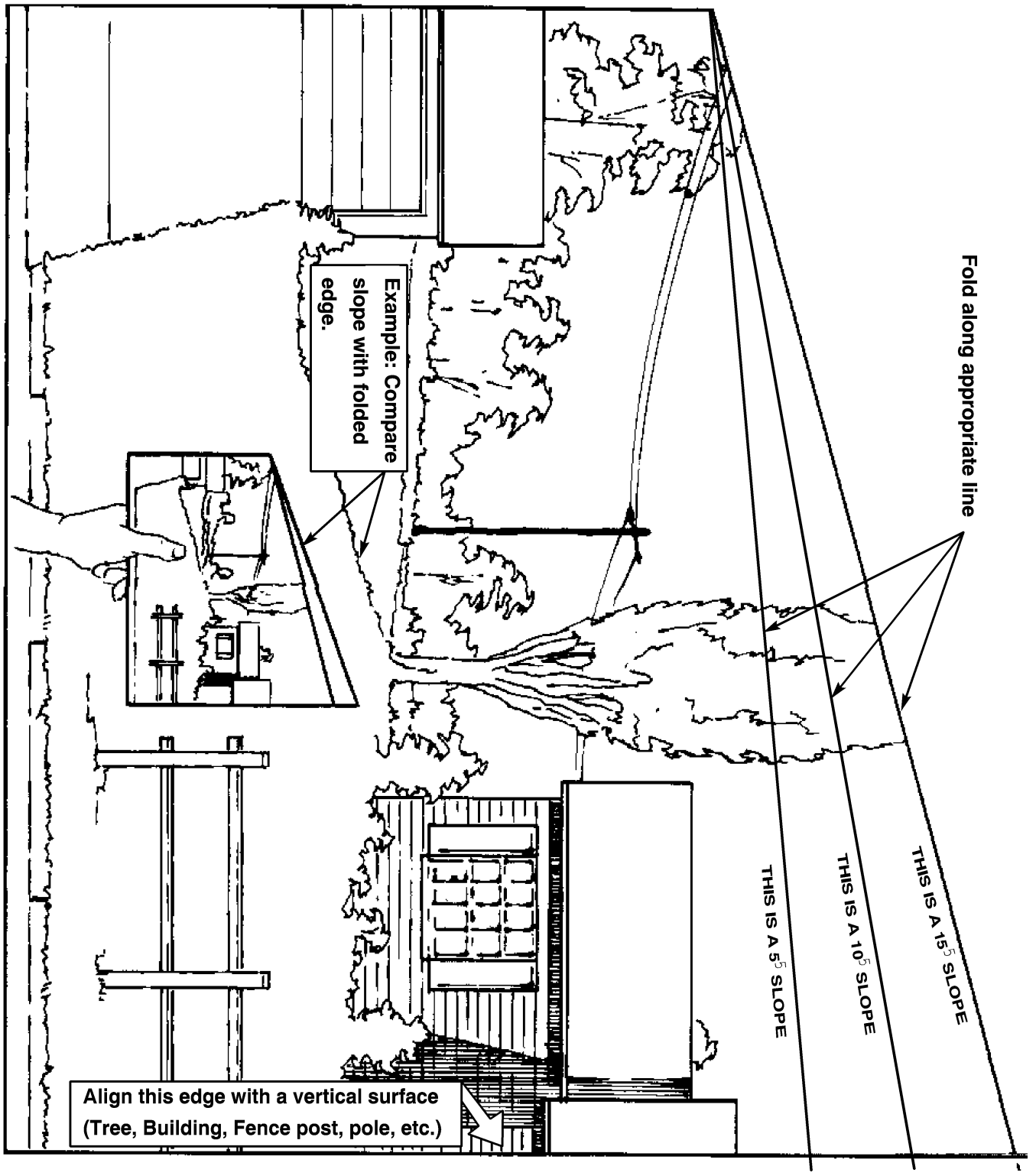
Lassen Sie den Motor nie in geschlossenen Räumen laufen.

- Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den/die Kerzenstecker und den Zündschlüssel ab, bevor Sie irgendwelche Wartungen, Reparaturen oder Einstellungen durchführen.
- Reduzieren Sie vor dem Wenden Ihre Geschwindigkeit. Scharfes Wenden auf irgendwelchem Gelände kann zum Kontrollverlust führen.
- Lassen Sie niemals eine laufende Maschine unbeaufsichtigt zurück. Stellen Sie immer die Messer ab, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel und KeyChoice® ab, bevor Sie die Maschine verlassen.
- Halten Sie, solange der Motor läuft, Ihre Hände, Füße, Haare und lockere Kleidung aus allen Auswurfbereichen der montierten Geräte, von der Unterseite des Mähwerks sowie allen beweglichen Maschinenteilen fern.
- Berühren Sie nie Ausrüstungsgegenstände oder Geräteteile, die eventuell durch den Betrieb heiß geworden sind. Lassen Sie diese vor dem Beginn einer Wartung, Einstellung oder einem Service abkühlen.
- Batteriesäure ist giftig und kann chemische Verbrennungen verursachen. Vermeiden Sie den Kontakt mit der Haut, mit Augen und Kleidungsstücken. Schützen Sie beim Umgang mit der Batterie Ihre Hände, Augen und Kleidung.
- Batteriegase können explodieren. Halten Sie Zigaretten, Funken und Flammen von der Batterie fern.
- Verwenden Sie nur Originalersatzteile, um den ursprünglichen Standard der Maschine beizubehalten.
- Verwenden Sie nur Original-Zubehör von Toro. Die Verwendung von Fremdgeräten kann zum Verlust Ihrer Garantieansprüche führen.
- Mähen Sie keine Hänge, die ein Gefälle von mehr als 5 Grad aufweisen.
- Mähen Sie keine Hänge, die ein Gefälle von mehr als 15 Grad aufweisen.
- Mähen Sie keine Hänge, die ein Gefälle von mehr als 10 Grad aufweisen.
- Fahren Sie, wenn Sie einen steilen Hang hinauf fahren müssen, rückwärts nach oben und

vorwärts den Hang hinunter. Lassen Sie dabei immer einen Gang eingelegt.

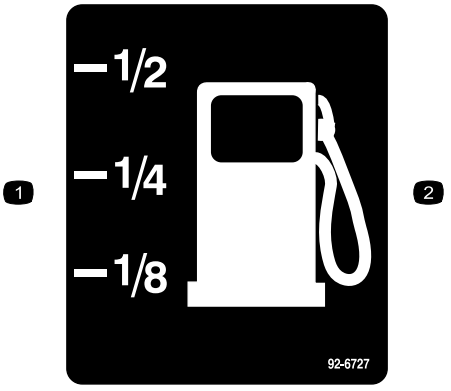
- Vermeiden Sie das Wenden an Hängen. Wenden Sie möglichst langsam und vorsichtig hangabwärts.
- Verwenden Sie an steilen Hängen kein Heckfangsystem. Schwere Grasfangkörbe können zum Kontrollverlust und zum Umkippen der Maschine führen.

Gefällediagramm



Sicherheits- und Bedienungsschilder

Die Sicherheits- und Bedienungsschilder sind gut sichtbar; sie befinden sich in der Nähe der möglichen Gefahrenbereiche. Beschädigte oder verloren gegangene Schilder müssen ausgetauscht bzw. ersetzt werden.



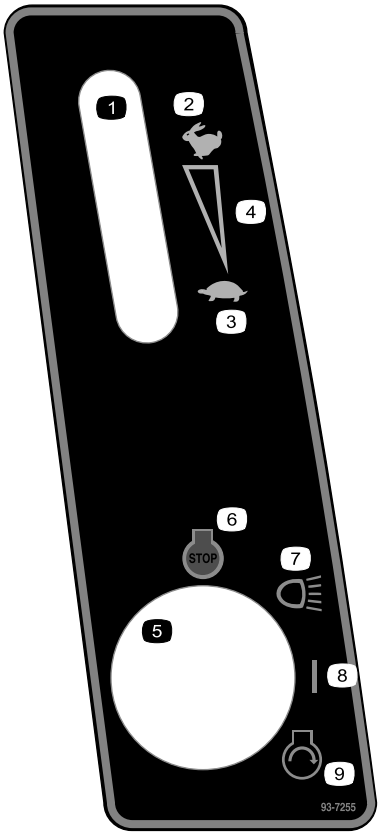
92-6727

1. Kraftstoff-Füllstände
2. Kraftstoff



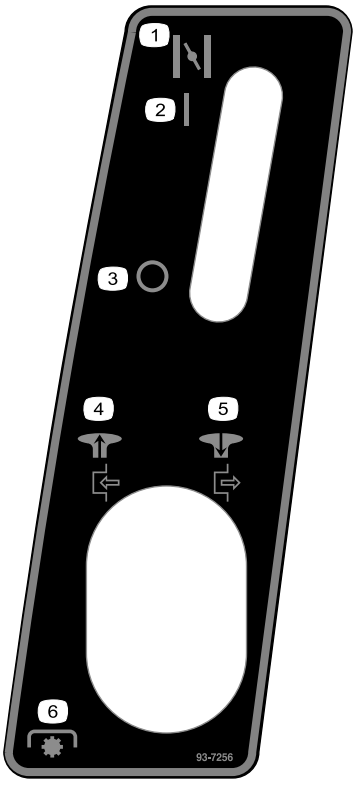
92-7090

1. Schieben Sie den Hebel zum Fahren der Maschine ein.
2. Ziehen Sie den Hebel zum Schieben der Maschine heraus.
3. Schleppen Sie die Maschine nie



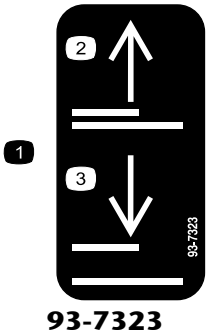
93-7255

1. Gasbedienung
2. Schnell
3. Langsam
4. Kontinuierliche variable Einstellung
5. Zündung
6. Stopp
7. Scheinwerfer
8. Lauf
9. Start



93-7256

1. Choke
2. Ein
3. Aus
4. Ziehen Sie das Handrad heraus, um den Zapfwellenantrieb (ZWA) einzuschalten.
5. Ziehen Sie das Handrad heraus, um den Zapfwellenantrieb (ZWA) abzustellen.
6. ZWA



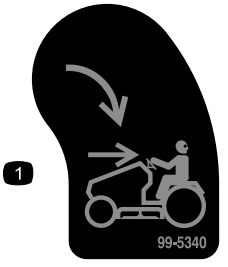
93-7323

1. Hub
2. Auf
3. Ab



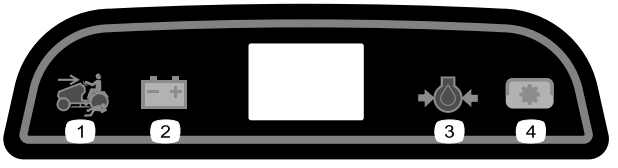
99-2986

1. Quetschgefahr bzw. Amputationsgefahr von Unbeteiligten: Drehen Sie den Schlüssel nicht, wenn sich Kinder bei der Maschine aufhalten. Halten Sie Kinder in einem sicheren Abstand von der Maschine.



99-5340

1. KeyChoice: Drehen Sie den Schalter, um im Rückwärtsgang zu mähen.



99-8036

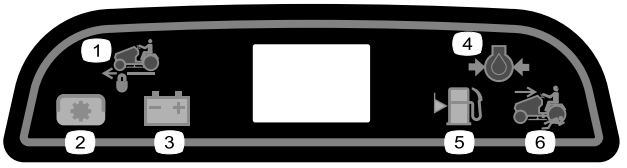
Modell 420

1. Mähen im Rückwärtsgang aktiviert.
2. Batterie
3. Motoröldruck
4. Zapfwellenantrieb (ZWA)



104-7628

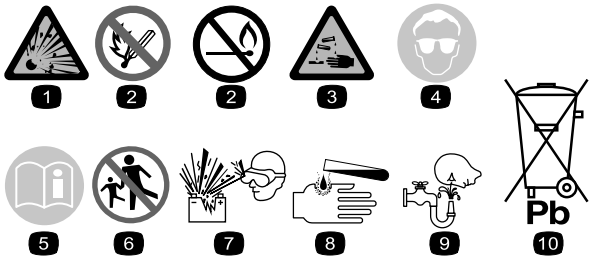
1. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.



106-9871

Modell 430

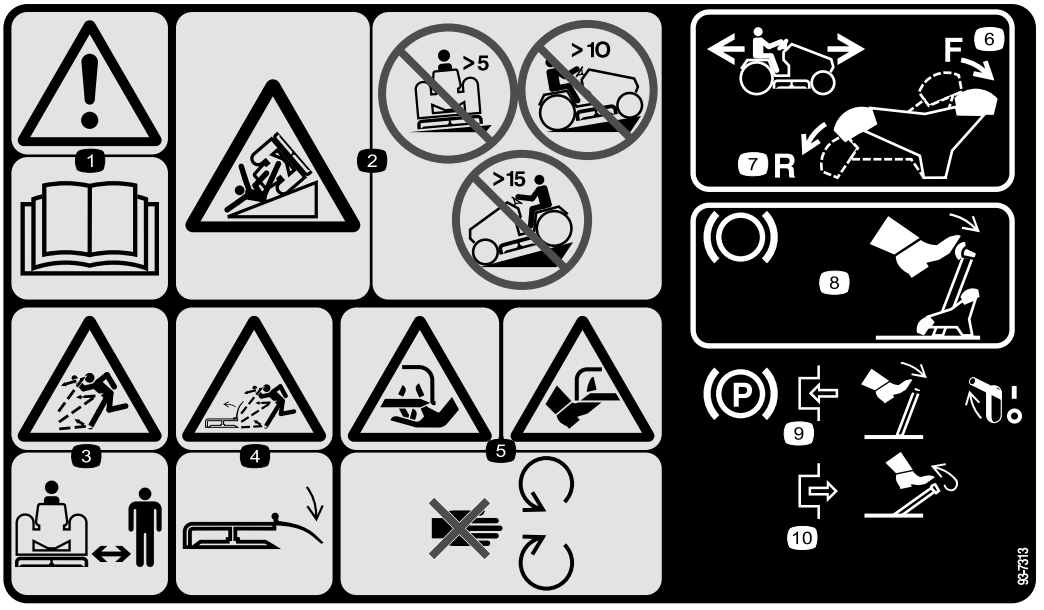
1. Tempomat-Bedienelement verriegelt
2. Zapfwellenantrieb (ZWA)
3. Batterieladeanzeige
4. Motoröldruck
5. Kraftstoffstand
6. Mähen im Rückwärtsgang aktiviert.



Batteriesymbole

Die Batterie weist einige oder alle der folgenden Symbole auf.

1. Explosionsgefahr
2. Vermeiden Sie Feuer, offenes Licht und rauchen Sie nicht.
3. Verätzungsgefahr / Verbrennungsgefahr durch Chemikalien
4. Tragen Sie eine Schutzbrille.
5. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
6. Halten Sie Unbeteiligte in einem sicheren Abstand zur Batterie.
7. Tragen Sie eine Schutzbrille; explosive Gase können Blindheit und andere Verletzungen verursachen.
8. Batteriesäure kann schwere chemische Verbrennungen und Blindheit verursachen.
9. Waschen Sie Augen sofort mit Wasser und gehen Sie sofort zum Arzt.
10. Bleihaltig: Nicht wegwerfen.



93-7313

1. Warnung: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
2. Kippgefahr: Fahren Sie nie quer über Hänge mit einem Gefälle von mehr als 5 Grad, an Steigungen mit einem Gefälle von mehr als 15 Grad und hangabwärts an Gefällen mit mehr als 10 Grad.
3. Gefahr durch fliegende Teile: Achten Sie darauf, dass Unbeteiligte den Sicherheitsabstand zum Gerät einhalten.
4. Gefahr durch vom Mähwerk herausgeschleuderte Gegenstände: Lassen Sie das Ablenkblech immer montiert.
5. Gefahr einer Schnittwunde und/oder der Amputation von Händen oder Füßen durch Mähwerkmesser: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.
6. Drücken Sie das Fahrpedal nach vorne, wenn Sie vorwärts fahren möchten.
7. Drücken Sie das Fahrpedal nach hinten, wenn Sie rückwärts fahren möchten.
8. Treten Sie auf das Bremspedal, um zu bremsen.
9. Treten Sie zum Aktivieren der Feststellbremse auf das Bremspedal und schieben Sie den Feststellbremshebel in die Ein-Stellung.
10. Treten Sie zum Lösen der Feststellbremse auf das Bremspedal.

Einrichtung

Einzelteile

Prüfen Sie anhand der nachstehenden Tabelle, dass Sie alle im Lieferumfang enthaltenen Teile erhalten haben.

Arbeitsschritt	Beschreibung	Menge	Verwendung
1	Lenkrad Sicherungsmutter, 1/2 Zoll Mutter 1/2 Zoll Logo-Abdeckung	1 1 1 1	Einbauen des Lenkrads
2	Sitz Distanzstück, großer Innendurchmesser Distanzstück, kleiner Innendurchmesser Ansatzschraube Handrad Flache Scheibe 11/32 Zoll	1 2 2 2 2 2	Bauen Sie den Sitz ein.
3	Schraube 1/4 x 3/4 Zoll Sechskantmutter 1/2 Zoll	2 2	Aktivieren und bauen Sie die Batterie ein.
4	Vorderreifen Splint Beilagscheiben Scheiben, dick Scheiben Kappe	2 2 4 2 2 2	Montieren Sie die Vorderräder.
5	Hinterreifen Radmuttern	2 10	Montieren Sie die Hinterreifen.
6	Keine Teile werden benötigt	–	Prüfen Sie den Reifendruck und die Traktorschmierung.
7	Bedienungsanleitung Motor-Bedienungsanleitung Ersatzteilkatalog Sicherheitsvideo Registrationskarte Ölablassschlauch	1 1 1 1 1 1	Lesen Sie die Bedienungsanleitung und schauen Sie das Video an, bevor Sie die Maschine einsetzen.
8	Keine Teile werden benötigt	–	Prüfen Sie die Sicherheitsschalter.
9	Keine Teile werden benötigt	–	Machen Sie eine Probefahrt mit dem Traktor.

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der üblichen Einsatzposition.

1

Montage des Lenkrads

Für diesen Arbeitsschritt erforderliche Teile:

1	Lenkrad
1	Sicherungsmutter, 1/2 Zoll
1	Mutter 1/2 Zoll
1	Logo-Abdeckung

Verfahren

1. Stellen Sie die Vorderräder geradeaus.
2. Lösen Sie zum Abnehmen der Logo-Abdeckung die drei Riegel hinten mit einem Schraubenzieher.
3. Richten Sie die mittlere Nabe zum Sitz aus und setzen Sie das Lenkrad auf die Keilwelle (Bild 3).

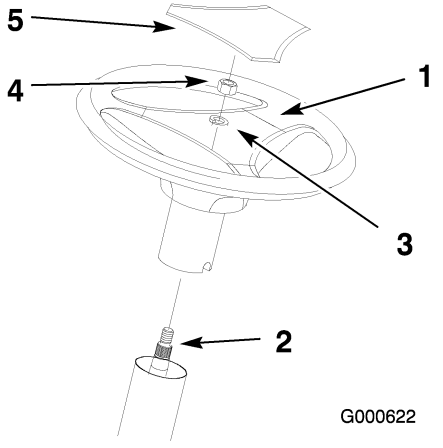


Bild 3

1. Mittlere Nabe
2. Keilwelle
3. Sicherungsscheibe 1/2 Zoll
4. Mutter 1/2 Zoll
5. Logo-Abdeckung

4. Befestigen Sie das Lenkrad mit einer Sicherungsscheibe (1/2 Zoll) und Mutter (1/2 Zoll) (Bild 3).
5. Ziehen Sie die Lenkradmutter auf 68 Nm an.
6. Drücken Sie die Logo-Abdeckung auf (Bild 3).

2

Einbauen des Sitzes

Für diesen Arbeitsschritt erforderliche Teile:

1	Sitz
2	Distanzstück, großer Innendurchmesser
2	Distanzstück, kleiner Innendurchmesser
2	Ansatzschraube
2	Handrad
2	Flache Scheibe 11/32 Zoll

Verfahren

1. Setzen Sie das Distanzstück mit dem großen Innendurchmesser und die zwei Ansatzschrauben in die hinteren Löcher am Sitz (Bild 4).

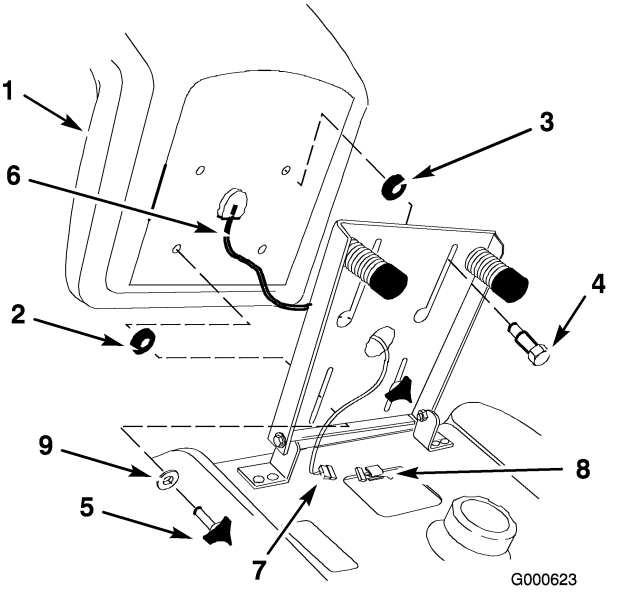


Bild 4

1. Sitz
2. Distanzstück, klein ID
3. Distanzstück, groß ID
4. Ansatzschraube
5. Handrad
6. Kabel und Anschluss
7. Kabelbaumanschluss
8. Kabelclip
9. Flache Scheibe 11/32 Zoll

2. Setzen Sie den Sitz auf den Sitzsockel. Schieben Sie hierfür die beiden Ansatzschrauben durch die Schlüsselloch-Öffnungen am Ende beider Schlitze (Bild 4).
3. Ermitteln Sie die beiden Distanzstücke mit dem kleinen Durchmesser zwischen dem

Sitz und dem Sitzsockel, drehen Sie dann die beiden Handräder und zwei flachen Scheiben (11/32 Zoll) in die vorderen Löcher am Sitz (Bild 4). Stellen Sie den Sitz ein und ziehen Sie die Handräder fest.

4. Verlegen Sie das Sitzschalterkabel und den Anschluss durch die mittlere Öffnung im Sitzsockel. Drücken Sie den Sitzschalteranschluss ganz in den Stecker am Kabelbaum (Bild 4).
5. Befestigen Sie das Sitzschalterkabel an der Stoßstangenöffnung (Bild 4).

3

Aktivieren und Einbauen der Batterie

Für diesen Arbeitsschritt erforderliche Teile:

2	Schraube 1/4 x 3/4 Zoll
2	Sechskantmutter 1/2 Zoll

Verfahren

Beziehen Sie eine angemessene Menge Batteriesäure mit einem spezifischen Gewicht von 1,265 von Ihrem Batteriehändler.

Die Batterieflüssigkeit enthält Schwefelsäure, die tödlich wirken und starke chemische Verbrennungen verursachen kann.

- **Trinken Sie nie Batteriesäure und vermeiden Sie den Kontakt mit Haut, Augen und Kleidungsstücken. Tragen Sie eine Schutzbrille als Augenschutz sowie Gummihandschuhe als Schutz für Ihre Hände.**
- **Befüllen Sie die Batterie an einem Ort, an dem immer klares Wasser zum Spülen der Haut verfügbar ist.**
- **Befolgen Sie alle Anweisungen und Sicherheitsvorschriften auf dem Flüssigkeitsbehälter.**

1. Nehmen Sie die Batterie aus dem Traktor heraus.
2. Reinigen Sie die Batterieoberseite mit einem Papiertuch.

   Hinweis: Füllen Sie die Batterie nie mit Batteriesäure auf, solange sie sich noch im Traktor befindet. Sonst könnte Batteriesäure auf andere Bauteile verschüttet werden, was Korrosion zur Folge haben würde.
3. Entfernen Sie die Entlüftungsdeckel von der Batterie (Bild 5).

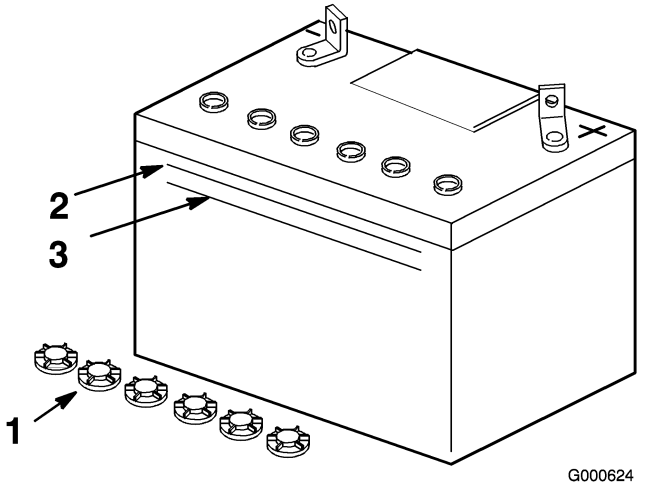


Bild 5

1. Einfüllverschlusskappen
2. Obere Linie
3. Untere Linie

4. Gießen Sie langsam Batteriesäure in jede Batteriezelle, bis der Säurestand die obere Linie (Bild 5) am Batteriegehäuse erreicht.

   Wichtig: Überfüllen Sie die Batterie nicht, weil Säure (Schwefelsäure) schwerwiegende Verätzungen und Schäden am Rahmen verursachen kann.

5. Warten Sie nach dem Füllen der Batteriezellen fünf bis zehn Minuten. Gießen Sie bei Bedarf langsam Batteriesäure in jede Batteriezelle, bis der Säurestand die obere Linie (Bild 5) am Batteriegehäuse erreicht.

6. Setzen Sie die Einfüllverschlusskappen der Batterie wieder auf.

Beim Laden der Batterie werden Gase erzeugt, die explodieren können.

Rauchen Sie nie in der Nähe der Batterie und halten Sie Funken und offenes Feuer von der Batterie fern.

   Hinweis: Stellen Sie sicher, dass die Entlüftungsdeckel auf die Batterie aufgeschraubt sind.

7. Laden Sie die Batterie für eine Stunde mit 10 Ampere oder zwei Stunden mit 5 Ampere auf.

8. Ziehen Sie, wenn die Batterie voll geladen ist, den Stecker des Ladegeräts aus der Dose. Klemmen Sie dann die Klemmen des Ladegeräts von den Batteriepolen ab (Bild 6).

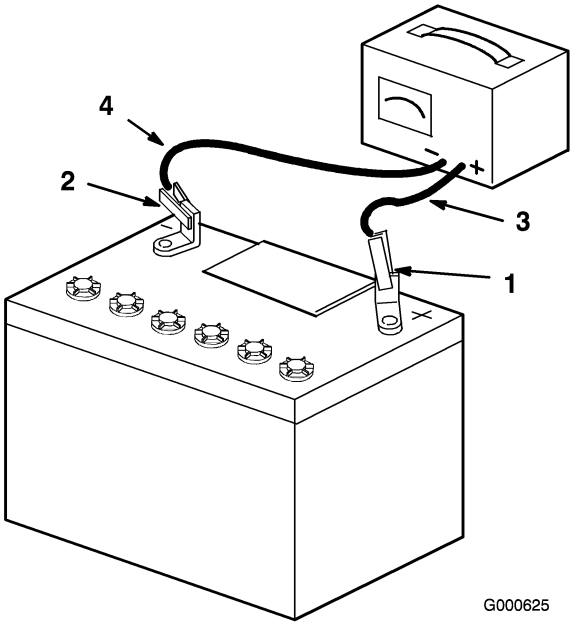


Bild 6

1. Batterie-Pluspol
2. Batterie-Minuspol
3. Rotes (+) Ladegerätkabel
4. Schwarzes (-) Ladegerätkabel

9. Bauen Sie die Batterie in den Traktor ein und klemmen die Batteriekabel an. Siehe „Einbauen der Batterie“ unter Warten der elektrischen Anlage, Seite 39.

   Hinweis: Lassen Sie den Traktor nie mit abgeklemmter Batterie laufen, sonst können elektrische Schäden entstehen.

4

Montage der Vorderräder

Für diesen Arbeitsschritt erforderliche Teile:

2	Vorderreifen
2	Splint
4	Beilagscheiben
2	Scheiben, dick
2	Scheiben
2	Kappe

Verfahren

1. Nehmen Sie die Reifen aus der Kiste (Bild 7).

2. Setzen Sie eine dünne Scheibe (20 mm) auf die Achse (Bild 7).

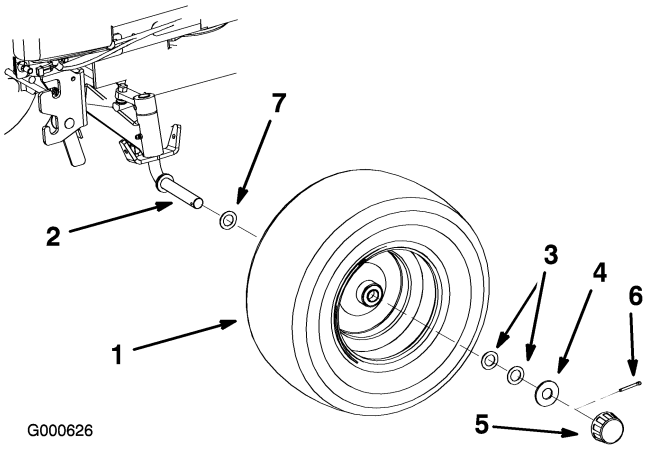


Bild 7

1. Vorderrad
2. Achse
3. Beilagscheibe
4. Dicke Scheibe 20 mm
5. Kappe
6. Splint
7. Dünne Scheibe 20 mm

3. Schieben Sie das Rad auf die Achse, sodass der Ventilschaft nach innen zeigt (Bild 7).
4. Der Radspielraum sollte 0 bis 0,4 mm betragen. Setzen Sie Beilagscheiben (nach Bedarf) und dicke Scheiben (20 mm) für den Abstand auf die Achse.
5. Stecken Sie den Splint durch die Achse und biegen Sie die Splintenden nach außen (Bild 7).
6. Drücken Sie die Kappe auf das Ende der Achse, sodass sie über die Scheibe einrastet (Bild 7).
7. Wiederholen Sie die Schritte 2–6 auf der anderen Seite.
8. Fetten Sie die Radlager ein.

5

Montage der Hinterräder

Für diesen Arbeitsschritt erforderliche Teile:

2	Hinterreifen
10	Radmuttern

Verfahren

1. Setzen Sie das Hinterrad auf die Radnabe auf, sodass der Ventilschaft nach innen zeigt (Bild 8).
2. Ziehen Sie die Radmuttern mit 102 bis 108 Nm an.

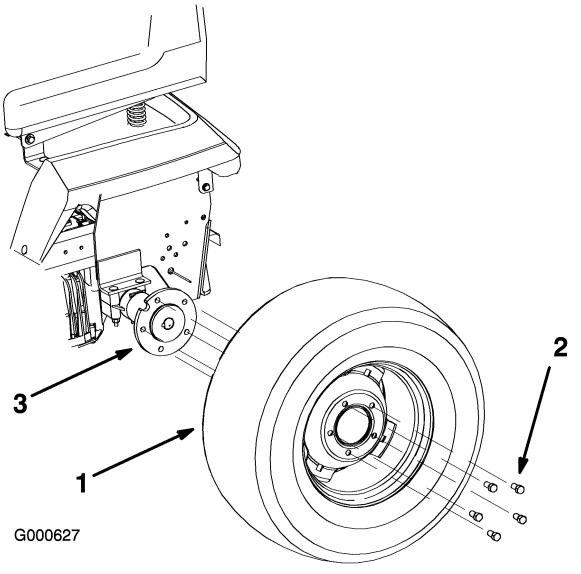


Bild 8

1. Hinterrad
2. Radschrauben
3. Radnabe

Siehe „Prüfen der Sicherheitsschalter“ unter Betrieb, Seite 23.

6

Prüfen des Reifendrucks und der Traktorschmierung

Keine Teile werden benötigt

Verfahren

Prüfen Sie den Druck der Vorder- und Hinterreifen. Siehe „Prüfen des Reifendrucks“ im Abschnitt „Wartung“.

Wichtig: Der Traktor wird vom Werk aus ohne Öl im Kurbelgehäuse versandt.

Prüfen Sie den Motorölstand und gießen Sie so viel Öl ein, dass der Ölstand die Voll-Markierung am Peilstab erreicht. Siehe „Prüfen des Motoröls“ im Abschnitt „Wartung“.

Prüfen Sie, ob der Traktor geschmiert ist. Siehe „Schmieren und Einfetten“ im Abschnitt „Wartung“.

7

Lesen der Anleitung und Anschauen des Videos

Für diesen Arbeitsschritt erforderliche Teile:

1	Bedienungsanleitung
1	Motor-Bedienungsanleitung
1	Ersatzteilkatalog
1	Sicherheitsvideo
1	Registrationskarte
1	Ölablassschlauch

Verfahren

- Lesen Sie die Bedienungsanleitung.
- Machen Sie sich mit dem Einsatz des Traktors vertraut. Lesen Sie in der Bedienungsanleitung den Abschnitt „Betrieb“.
- Schauen Sie das Sicherheitsvideo an.
- Füllen Sie die Registrierungskarte aus.
- Verwenden Sie zum Wechseln des Motoröls den Ölablassschlauch.

8

Prüfen der Sicherheitsschalter

Keine Teile werden benötigt

Verfahren

Wenn die Sicherheitsschalter abgeklemmt oder beschädigt werden, setzt sich die Maschine möglicherweise von alleine in Bewegung, was Verletzungen verursachen kann.

- **An den Sicherheitsschaltern dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden.**
- **Prüfen Sie deren Funktion täglich und tauschen Sie alle defekten Schalter vor der Inbetriebnahme der Maschine aus.**

9

Probefahren mit dem Traktor

Keine Teile werden benötigt

Verfahren

1. Füllen Sie den Kraftstofftank mit bleifreiem Normalbenzin, Benzin und Öl unter Betrieb, Seite 23. Öffnen Sie den Kraftstoffhahn und prüfen Sie den Kraftstoffschlauch und die Befestigungen auf Lecks.
2. Prüfen und testen Sie die Funktion der folgenden Elemente:
   - Motor-, Choke- und Gasbedienungselemente

- Scheinwerfer
- Meldelampen
- ZWA-Kupplung und Bremse
- Hubanlage
- Feststellbremse
- Lenkung
- Traktoreinsatz vorwärts und rückwärts

Produktübersicht

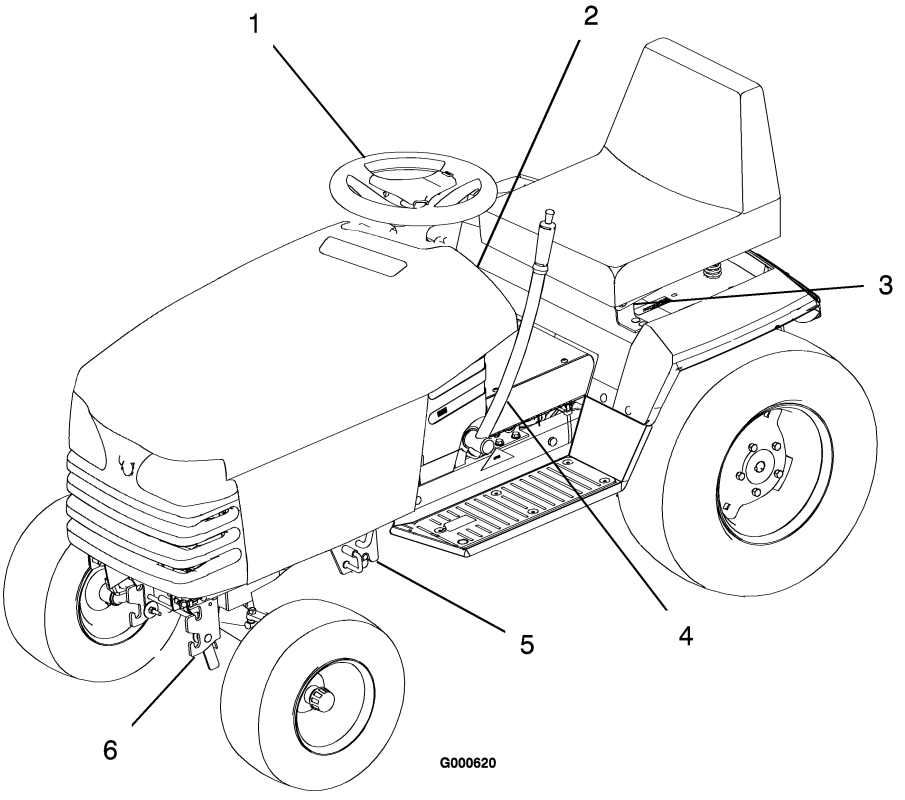


Bild 9

1. Lenkrad
2. Zündschloss
3. Bremspedal
4. Feststellbremshebel
5. Fahrpedal
6. Gasbedienungshebel
7. Chokehebel
8. Zapfwellenantrieb (ZWA)
9. Tempomatschalter
10. Blinklichtsteuerung/ Betriebsstundenzähler
11. Hebel: Komfortlenkrad
12. Motorhaube: Öffnung
13. Gerätehub

Bedienelemente

Machen Sie sich mit allen Bedienelementen (Bild 10 für Modell 420 oder Bild 11 für Modell 430) vertraut, bevor Sie den Motor anlassen oder die Maschine einsetzen.

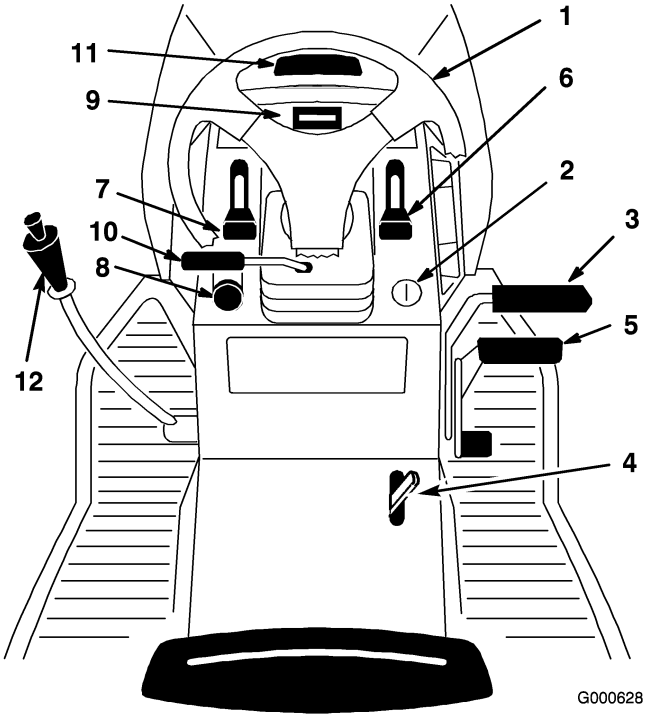


Bild 10

Modell 420

1. Lenkrad
2. Zündschloss
3. Bremspedal
4. Feststellbremshebel
5. Fahrpedal
6. Gasbedienungshebel
7. Chokehebel
8. Zapfwellenantrieb (ZWA)
9. Tempomatschalter
10. Blinklichtsteuerung/ Betriebsstundenzähler
11. Hebel: Komfortlenkrad
12. Motorhaube: Öffnung
13. Gerätehub

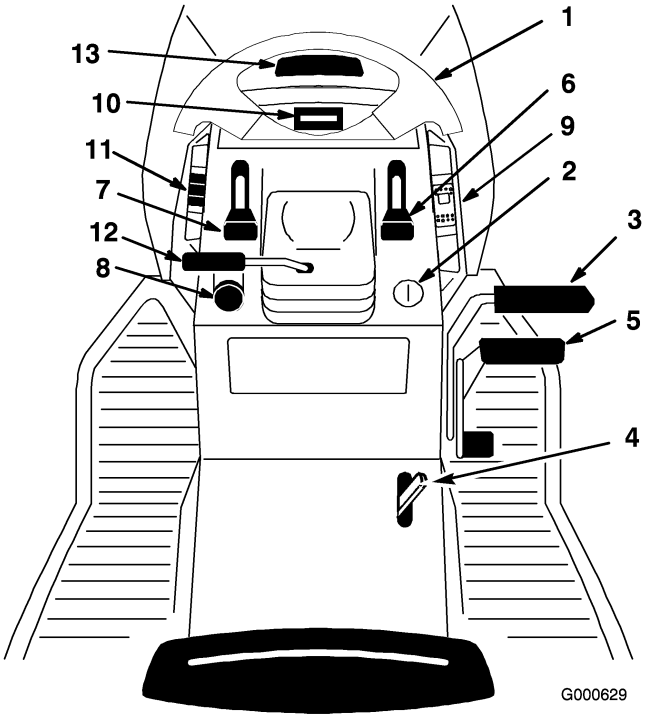


Bild 11

Modell 430

1. Lenkrad
2. Zündschloss
3. Bremspedal
4. Feststellbremshebel
5. Fahrpedal
6. Gasbedienungshebel
7. Chokehebel
8. Zapfwellenantrieb (ZWA)
9. Tempomatschalter
10. Blinklichtsteuerung/ Betriebsstundenzähler
11. Hubschalter: Anbaugeräte
12. Hebel: Komfortlenkrad
13. Motorhaube: Öffnung

Blinklichtsteuerung

Die Blinklichtsteuerung (Bild 12 und Bild 13) enthält die folgenden Lampen:

- Betrieb im Rückwärtsgang
- Zapfwellenantrieb (ZWA)
- Batterie
- Öldruck
- Betriebsstundenzähler (LED)
- Tempomat (nur Modell 430)
- Kraftstoffanzeige (nur Modell 430)

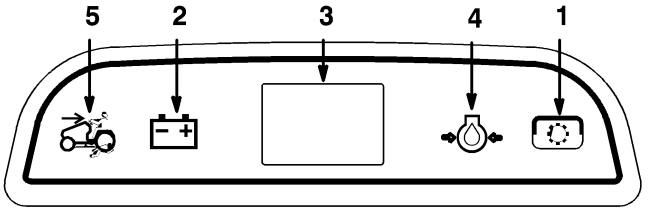


Bild 12

1. Zapfwellenantrieb (ZWA)
2. Batterie
3. Betriebsstundenzähler
4. Öldruck
5. Betrieb im Rückwärtsgang

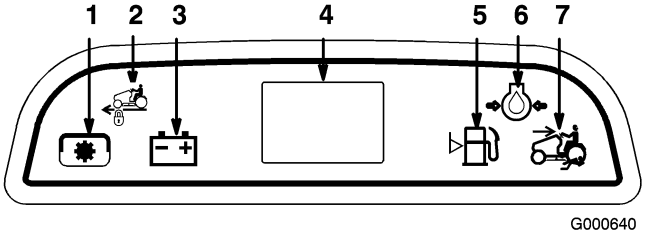


Bild 13

1. Zapfwellenantrieb (ZWA)
2. Tempomat
3. Batterie
4. Betriebsstundenzähler
5. Kraftstoffstand
6. Öldruck
7. Betrieb im Rückwärtsgang

Die folgenden Zustände führen zum Einschalten der Meldelampen. Diese Lampen müssen zu anderen Zeiten „Aus“ sein.

- **Batterie**

  Die Batterie-Lampe leuchtet auf, wenn der Zündschlüssel auf Lauf oder Beleuchtung steht, und die Batteriespannung unter 11,2 V liegt. Wenn die Lampe aufleuchtet, müssen Sie die Batterie und die elektrische Anlage überprüfen und das Problem beseitigen lassen.

- **Flüssigkeitsstand**

  Die Lampe für den Kraftstofffüllstand leuchtet auf, wenn der Zündschlüssel auf Lauf oder Beleuchtung steht, und der Tank nur noch wenig Kraftstoff enthält, d. h. ca. 0,5 l.

- **Öl**

  Die Ölwarnlampe leuchtet auf, wenn der Zündschlüssel entweder auf Lauf oder Beleuchtung gestellt wird und der Motor nicht läuft. Wenn der Motor anspringt, muss die Lampe erlöschen. Wenn bei laufendem Motor der Öldruck unter das sichere Betriebsniveau abfällt, leuchtet die Lampe auf. Wenn die Lampe bei laufendem Motor aufleuchtet, stellen Sie den Motor sofort ab und beheben Sie die Ursache des niedrigen Öldrucks.

- **Zapfwellenantrieb (ZWA)**

  Die ZWA-Lampe leuchtet auf, wenn der Zündschlüssel auf Lauf oder Beleuchtung steht, und der Zapfwellenantrieb eingekuppelt ist. Das Aufleuchten dieser Lampe erinnert Sie daran, dass sich der Anlasser nicht drehen lässt, und dass Sie den Zapfwellenantrieb vor dem Verlassen der Maschine abstellen müssen.

- **Betriebsstundenzähler**

  Der Betriebsstundenzähler zeichnet die Stunden auf, die der Motor gelaufen ist. Er wird zugeschaltet, wenn der Zündschlüssel auf Lauf oder Beleuchtung gestellt wird. Richten Sie Ihre regelmäßigen Wartungsmaßnahmen nach dieser Angabe.

Betrieb

Benzinempfehlung

Verwenden Sie für den Kfz-Gebrauch geeignetes BLEIFREIES Normalbenzin (mindestens 85 Oktan). Sie können verbleites Normalbenzin verwenden, wenn bleifreies Benzin nicht erhältlich ist.

Wichtig: Verwenden Sie nie Methanol, methanolhaltiges Benzin oder Gasohol mit mehr als 10% Ethanol, weil die Kraftstoffanlage dadurch beschädigt werden kann. Vermischen Sie nie Benzin mit Öl.

⚠

Benzin wirkt bei Einnahme schädlich oder sogar tödlich. Das langfristige Aussetzen einer Person gegenüber Benzindünsten kann schwere Verletzungen und Krankheiten zur Folge haben.

- **Vermeiden Sie das langfristige Einatmen von Benzindünsten.**
- **Halten Sie Ihr Gesicht vom Einfüllstutzen und dem Benzintank oder Beimischöffnungen fern.**
- **Halten Sie Benzin von Augen und der Haut fern.**

⚠

Benzin ist unter bestimmten Bedingungen extrem leicht entflammbar und hochexplosiv. Feuer und Explosionen durch Benzin können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

- **Füllen Sie den Kraftstofftank im Freien auf, wenn der Motor kalt ist. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.**
- **Füllen Sie den Kraftstofftank nie in einem geschlossenen Anhänger.**
- **Füllen Sie den Kraftstofftank nicht ganz auf. Füllen Sie Benzin in den Tank, bis ein Stand von 6 bis 13 mm unterhalb des Randes des Einfüllstutzens erreicht ist. In diesem freien Platz im Tank kann sich Benzin ausdehnen.**
- **Rauchen Sie nie beim Umgang mit Benzin und halten dieses von offenen Flammen und Bereichen fern, in denen Benzindämpfe durch Funken entzündet werden könnten.**
- **Bewahren Sie Benzin in vorschriftsmäßigen Kanistern auf. Die Kanister sollten nicht für Kinder zugänglich sein. Kaufen Sie nie mehr als einen Monatsvorrat an Kraftstoff.**
- **Stellen Sie Benzinkanister vor dem Auffüllen immer vom Fahrzeug entfernt auf den Boden.**
- **Befüllen Sie den Benzinkanister nicht in einem Fahrzeug oder auf einer Ladefläche bzw. einem Anhänger, weil Teppiche im Fahrzeug und Plastikverkleidungen auf Ladeflächen den Kanister isolieren und den Abbau von statischen Ladungen verlangsamen können.**

...

⚠

...

- **Nehmen Sie Geräte mit Benzinmotor, soweit dies durchführbar ist, von der Ladefläche bzw. vom Anhänger und stellen diese zum Auffüllen mit den Rädern auf den Boden.**
- **Betanken Sie, falls dies nicht möglich ist, die betreffenden Geräte auf der Ladefläche bzw. dem Anhänger von einem tragbaren Kanister und nicht von einer Zapfsäule aus.**
- **Halten Sie, wenn Sie von einer Zapfsäule aus tanken müssen, den Einfüllstutzen immer in Kontakt mit dem Rand des Kraftstofftanks bzw. der Kanisteröffnung, bis der Tankvorgang abgeschlossen ist.**

Verwenden eines Kraftstoffstabilisators

Die Verwendung eines Kraftstoffstabilisators in der Maschine bringt folgende Vorteile mit sich:

- Der Kraftstoff bleibt während der Einlagerung bis zu 90 Tage lang frisch. Bei längerer Einlagerung empfiehlt es sich, den Kraftstofftank zu entleeren.
- Der Motor wird gereinigt, während er läuft.
- Dadurch wird ein Verharzen der Kraftstoffanlage verhindert, wodurch das Anlassen erleichtert wird.

Wichtig: Verwenden Sie keine Zusätze, die Methanol oder Ethanol enthalten.

Mischen Sie dem Benzin die richtige Stabilisatormenge bei.

Hinweis: Ein Stabilisator ist am effektivsten, wenn er frischem Benzin beigemischt wird. Verwenden Sie, um das Risiko von Ablagerungen in der Kraftstoffanlage zu minimieren, immer einen Stabilisator.

Betanken

1. Stellen Sie den Motor ab und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Reinigen Sie den Bereich um den Tankdeckel herum und nehmen den Deckel ab. Füllen Sie so lange bleifreies Benzin in den Tank, bis der Füllstand 6 bis 13 mm unter der Unterseite des Einfüllstutzens steht. In diesem Bereich des Tanks kann sich das Benzin ausdehnen. Füllen Sie den Kraftstofftank nicht ganz auf.
3. Bringen Sie den Tankdeckel wieder fest an. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.

Prüfen Sie den Ölstand im Motor.

Prüfen Sie vor dem Anlassen des Motors und vor der Inbetriebnahme der Maschine zunächst den Ölstand im Kurbelgehäuse; siehe „Prüfen des Motorölstands“ unter Warten des Motors, Seite 34.

Zuerst an die Sicherheit denken

Lesen Sie alle Sicherheitsvorschriften sorgfältig durch. Die Kenntnis dieser Informationen trägt entscheidend dazu bei, Verletzungen an Ihnen, Familienmitgliedern, Haustieren oder Unbeteiligten zu vermeiden.

Betätigen der Feststellbremse

Ziehen Sie die Feststellbremse immer an, wenn Sie die Maschine zum Stehen bringen oder unbeaufsichtigt zurücklassen.

Aktivieren der Feststellbremse

1. Drücken Sie das Bremspedal (Bild 14) herunter und halten es in der gedrückten Position.

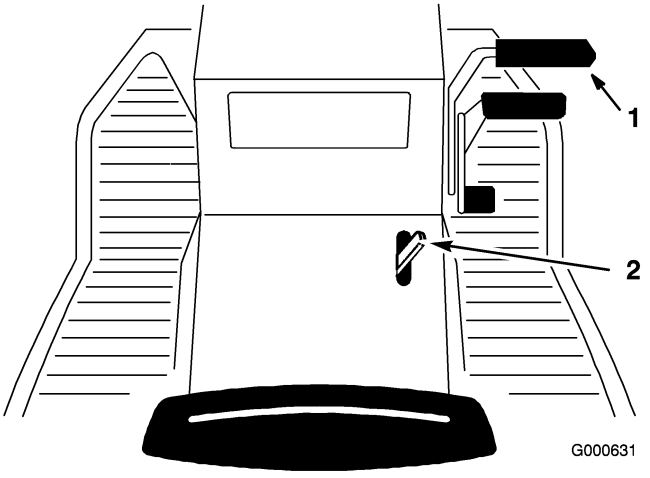


Bild 14

1. Bremspedal
2. Feststellbremshebel

2. Ziehen Sie den Feststellbremshebel (Bild 14) hoch und nehmen den Fuß nach und nach vom Bremspedal. Das Bremspedal sollte in heruntergedrückter (gesperrter) Position bleiben.

Lösen der Feststellbremse

1. Treten Sie auf das Bremspedal (Bild 14). Der Feststellbremshebel sollte sich lösen.
2. Lassen Sie das Bremspedal langsam los.

Anlassen und Abstellen des Motors

Anlassen des Motors

1. Nehmen Sie auf dem Sitz Platz.
2. Aktivieren Sie die Feststellbremse; siehe „Aktivieren der Feststellbremse“ unter Warten der Bremsen, Seite 45.

   Hinweis: Der Motor startet nur, wenn die Feststellbremse aktiviert ist oder das Bremspedal ganz heruntergedrückt wird.
3. Schieben Sie den Zapfwellenantrieb auf „Aus“ (Bild 15).
4. Bewegen Sie den Chokehebel auf „Ein“ (Bild 15).

   Hinweis: Bei einem laufenden oder warmen Motor erübrigt sich u.a. Schritt 4.

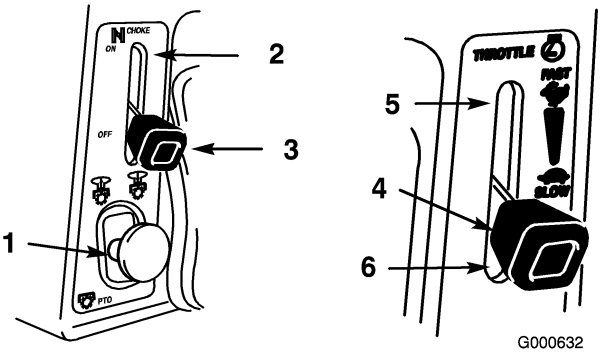


Bild 15

1. ZWA: „Aus“
2. Choke: Ein
3. Choke: Aus
4. Gasbedienungshebel
5. Schnell
6. Langsam

5. Schieben Sie den Gasbedienungshebel auf „Schnell“ (Bild 15).
6. Drehen Sie den Zündschlüssel und halten ihn auf Start (Bild 16). Lassen Sie den Schlüssel sofort los, wenn der Motor anspringt.

   Wichtig: Wenn der Motor nach 10 Sekunden ununterbrochenen Anlassens nicht anspringt, drehen Sie den Zündschlüssel auf Aus und lassen den Anlasser für 60 Sekunden abkühlen; siehe „Fehlersuche und -behebung“ unter Fehlersuche und -behebung, Seite 49.
7. Schieben Sie den Chokehebel nach dem Anspringen des Motors auf Aus (Bild 15). Wenn der Motor aussetzt oder unregelmäßig läuft, stellen Sie den Chokehebel für ein paar Sekunden wieder zurück auf Ein. Stellen Sie dann den Gasbedienungshebel auf die gewünschte Stellung. Wiederholen Sie diesen Vorgang nach Bedarf.

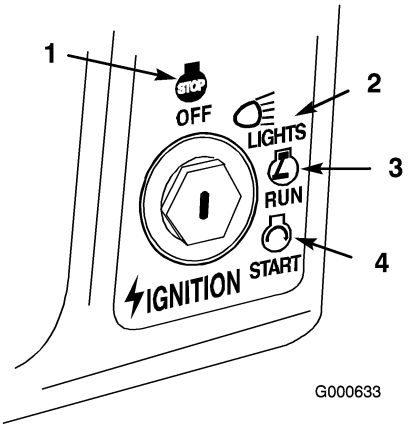


Bild 16

1. Aus
2. Scheinwerfer
3. Lauf
4. Start

Abstellen des Motors

1. Schieben Sie den Zapfwellenantrieb auf „Aus“ (Bild 15).
2. Stellen Sie den Gasbedienungshebel auf halben Weg zwischen Halb- und Vollgas (Bild 15).
3. Drehen Sie den Zündschlüssel auf „Aus“ (Bild 16).

Einsetzen des Zapfwellenantriebs (ZWA)

Über den Zapfwellenantrieb (ZWA) wird die elektrische Kupplung ein- und ausgekuppelt.

Wenn der Zündschlüssel auf Lauf oder Beleuchtung und der Zapfwellenantrieb aktiviert ist, leuchtet die ZWA-Lampe auf dem Armaturenbrett auf. Das Aufleuchten dieser Lampe erinnert Sie daran, dass sich der Anlasser nicht drehen lässt, und dass Sie den Zapfwellenantrieb vor Verlassen der Maschine abstellen müssen.

Einkuppeln des Zapfwellenantriebs (ZWA)

Ziehen Sie die ZWA auf „Ein“ (Bild 17).

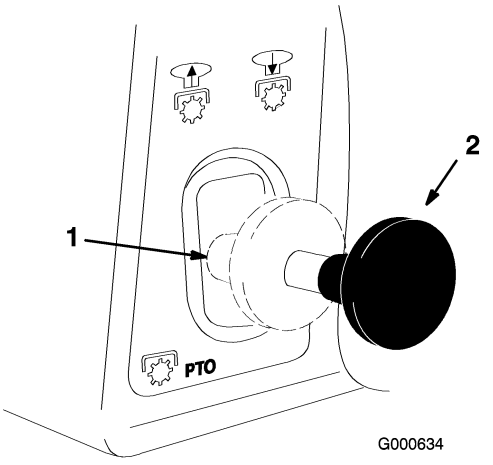


Bild 17

1. Aus: Ausgekuppelt
2. Ein: Eingekuppelt

Auskuppeln des Zapfwellenantriebs (ZWA)

Schieben Sie die ZWA auf „Aus“ (Bild 17).

Die Sicherheitsschalter

Wenn die Sicherheitsschalter abgeklemmt oder beschädigt werden, setzt sich die Maschine möglicherweise von alleine in Bewegung, was Verletzungen verursachen kann.

- **An den Sicherheitsschaltern dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden.**
- **Prüfen Sie deren Funktion täglich und tauschen Sie alle defekten Schalter vor der Inbetriebnahme der Maschine aus.**

Funktion der Sicherheitsschalter

Die Sicherheitsschalter verhindern das Anlassen des Motors, wenn folgende Bedingungen nicht erfüllt sind:

- Sie sitzen auf dem Sitz.
- Das Bremspedal ist gedrückt.
- Der Zapfwellenantriebshebel (ZWA) steht auf „Aus“.
- Das Fahrantriebspedal steht auf Neutral.

Die Sicherheitsschalter stellen den Motor in folgenden Situationen ab:

- Sie verlassen den Sitz und lösen das Bremspedal.
- Sie verlassen den Sitz, wenn der Zapfwellenantrieb EINGEKUPPELT ist.

  Die Sicherheitsschalter stellen den Zapfwellenantrieb in folgenden Situationen ab:

  Sie legen bei eingekuppeltem Zapfwellenantrieb den Rückwärtsgang ein.

Prüfen der Sicherheitsschalter

Überprüfen Sie die Funktion der Sicherheitsschalter vor jedem Einsatz der Maschine. Lassen Sie, wenn die Sicherheitsschalter nicht wie nachstehend beschrieben funktionieren, diese unverzüglich von einem Vertragshändler reparieren.

1. Aktivieren Sie die Feststellbremse. Schieben Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) auf „Ein". Setzen Sie sich auf den Sitz und drehen Sie den Zündschlüssel auf „Start". Der Motor darf jetzt nicht anspringen.
2. Schieben Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) auf „Aus" und lösen Sie die Feststellbremse. Setzen Sie sich auf den Sitz und drehen Sie den Zündschlüssel auf „Start". Der Motor darf jetzt nicht anspringen.
3. Aktivieren Sie die Feststellbremse und Sie schieben Sie den Zapfwellenantrieb auf „Aus". Verlassen Sie den Sitz und drehen Sie den Zündschlüssel auf „Start". Der Motor darf nicht anspringen.
4. Aktivieren Sie die Feststellbremse und Sie schieben Sie den Zapfwellenantrieb auf „Aus". Setzen Sie sich auf den Sitz und lassen Sie den Motor an. Lösen Sie bei laufendem Motor die Feststellbremse und erheben sich leicht vom Sitz. Der Motor muss dann abstellen.
5. Aktivieren Sie die Feststellbremse und Sie schieben Sie den Zapfwellenantrieb auf „Aus". Setzen Sie sich auf den Sitz und lassen Sie den Motor an. Schieben Sie bei laufendem Motor den Zapfwellenantrieb auf die Ein-Stellung und erheben Sie sich leicht vom Sitz. Der Motor muss dann abstellen.
6. Drehen Sie bei gelöster Feststellbremse den Zündschlüssel auf „Lauf", ohne den Motor anzulassen. Ziehen Sie den Zapfwellenantriebsschalter auf „Ein". Dabei müssen Sie ein Klicken hören können, wodurch das Aktivieren des Zapfwellenantriebs erkennen; die ZWA-Lampe muss gleichzeitig aufleuchten. Stellen Sie das Fußpedal auf „Rückwärts". Dabei müssen Sie ein Klicken hören können, wodurch Sie das Deaktivieren des Zapfwellenantriebs erkennen; die ZWA-Lampe muss gleichzeitig ausgehen.
7. Drehen Sie bei gelöster Feststellbremse den Zündschlüssel auf „Lauf", ohne den Motor anzulassen. Ziehen Sie den Zapfwellenantriebsschalter auf „Ein". Drehen Sie den KeyChoice®-Schlüssel und lassen ihn wieder los. Die Warnlampe für Rückwärtsfahrt muss aufleuchten. Stellen Sie das Fußpedal auf „Rückwärts". Der Zapfwellenantrieb und die ZWA-Lampe auf dem Armaturenbrett müssen eingeschaltet bleiben. Ziehen Sie den Zapfwellenantriebsschalter auf „Aus". Die ZWA- und Einsatz-im-Rückwärtsgang-Lampen müssen ausgehen.

Stellen des KeyChoice®-Schalters zum Betrieb im Rückwärtsgang

Ein Sicherheitsschalter am Traktor verhindert die Funktion des Zapfwellenantriebs (ZWA), wenn Sie rückwärts fahren. Wenn Sie bei eingekuppeltem Zapfwellenantrieb (d. h. wenn die Schnittmesser oder ein angebautes Gerät laufen) den Rückwärtsgang einlegen, wird die Zapfwelle ausgekuppelt. Mähen Sie nur im Rückwärtsgang, wenn es unbedingt erforderlich ist.

Wenn Sie im Rückwärtsgang den Zapfwellenantrieb benötigen, können Sie diesen Sicherheitsschalter mit Hilfe des KeyChoice®-Schalters bei der Sitzhalterung deaktivieren (Bild 18).

Sie könnten, wenn die Schnittmesser oder ein Gerät eingekuppelt sind, u.U. ein Kind oder einen anderen Unbeteiligten beim Rückwärtsfahren anfahren, wodurch es zu einer Verletzungs- oder Lebensgefahr kommen könnte.

- **Mähen Sie nur im Rückwärtsgang, wenn es unbedingt erforderlich ist.**
- **Stecken Sie den KeyChoice®-Schlüssel nur ein, wenn es absolut notwendig ist.**
- **Sehen Sie immer nach hinten und unten, bevor Sie rückwärts fahren.**
- **Verwenden Sie den KeyChoice®-Schalter nur, wenn Sie sicher sind, dass weder Kinder noch andere Personen den Arbeitsbereich betreten werden.**
- **Gehen Sie nach dem Deaktivieren des Sicherheitsschalters mit besonderer Vorsicht vor, weil Sie es wegen des Motorengeräusches u.U. nicht bemerken, wenn Kinder und Unbeteiligte den Arbeitsbereich betreten.**
- **Ziehen Sie, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt, immer den Zündschlüssel und den KeyChoice®-Schlüssel ab und bewahren Sie diese an einem sicheren, für Kinder und andere unbefugte Personen unzugänglichen Ort auf.**

1. Kuppeln Sie die Zapfwelle ein.
2. Stecken Sie den KeyChoice®-Schlüssel in das Zündschloss (Bild 18).

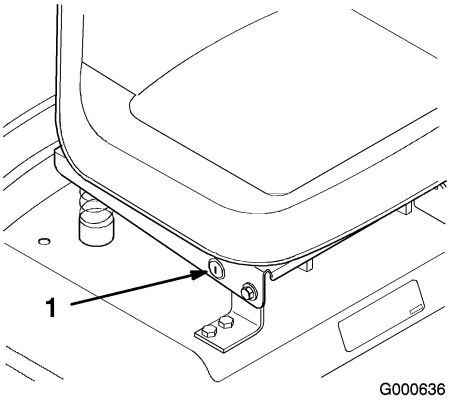


Bild 18

1. KeyChoice®-Schalter

3. Drehen Sie den KeyChoice®-Schalter.

   Eine rote Lampe am Armaturenbrett (Bild 19 und Bild 20) leuchtet auf. Damit wird angezeigt, dass der Sicherheitsschalter deaktiviert wurde.

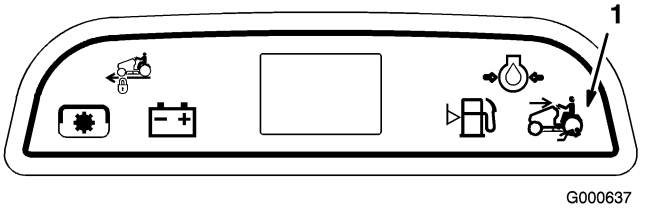


Bild 19

1. Kontrolllampe für das Fahren im Rückwärtsgang: Modell 72202

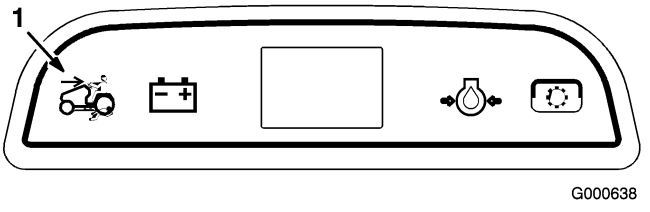


Bild 20

1. Kontrolllampe für das Fahren im Rückwärtsgang: Modell 72201

4. Legen Sie den Rückwärtsgang ein und führen Ihre Arbeit zu Ende.
5. Stellen Sie die ZWA ab, die rote Lampe am Armaturenbrett erlöscht, um die Sicherheitsschalter zu aktivieren.
6. Ziehen Sie den KeyChoice®-Schlüssel aus und bewahren ihn an einem für Kinder unzugänglichen Ort sicher auf.

Vorwärts- und Rückwärtsfahren

Sie können die Motordrehzahl mit dem Gasbedienungshebel einstellen, die in U/min (Umdrehungen pro Minute) gemessen wird. Stellen Sie den Gasbedienungshebel für die optimale Leistung auf Schnell.

Lösen Sie, um vorwärts oder rückwärts zu fahren, die Feststellbremse: siehe „Lösen der Feststellbremse“ unter Warten der Bremsen, Seite 45. Stellen Sie Ihren Fuß auf das Fahrpedal und drücken langsam die Oberseite des Pedals, um vorwärts zu fahren oder die Unterseite, um rückwärts zu fahren (Bild 21). Je mehr Sie das Fahrpedal in eine Richtung durchdrücken, desto schneller fährt die Maschine in dieser Richtung.

Hinweis: Zur Rückwärtsfahrt mit eingekuppeltem Zapfwellenantrieb der Betrieb-im-Rückwärtsgang-Sicherheitsschalter durch den KeyChoice®-Schalter rechts unter dem Sitz deaktiviert werden.

Verringern Sie, um langsamer zu fahren, den Druck auf das Fahrpedal nach Bedarf.

Wichtig: Lösen Sie, um einem Getriebeschaden vorzubeugen, die Feststellbremse vor dem Drücken des Fahrantriebspedals.

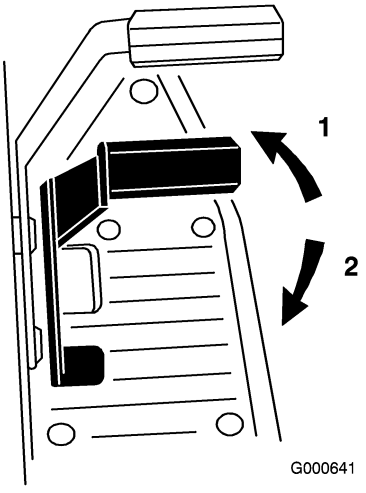


Bild 21

1. Vorwärtsgang
2. Rückwärts

Anhalten der Maschine

Lösen Sie zum Stoppen der Maschine das Fahrantriebshebel, kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und drehen Sie die Zündung in die Aus-Stellung. Aktivieren Sie außerdem die Feststellbremse, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt; siehe „Aktivieren der Feststellbremse“ unter Warten der Bremsen, Seite 45. Vergessen Sie nicht, den Zündschlüssel abzuziehen.

Kinder und Unbeteiligte können verletzt werden, wenn sie den unbeaufsichtigt zurückgelassenen Traktor bewegen oder versuchen, ihn einzusetzen.

Ziehen Sie immer den Zünd- und KeyChoice®-Schlüssel und aktivieren die Feststellbremse, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt, auch wenn es nur ein paar Minuten sind.

Verwenden des Anbaugerätehubhebels

Mit dem Anbaugerätehubhebel (Bild 22) heben Sie verschiedene Anbaugeräte an und senken sie ab.

Anheben eines Anbaugeräts

Ziehen Sie den Hubhebel für Geräte nach hinten, bis die Klinke einrastet. In dieser Stellung wird das Gerät in der oberen oder gehobenen Stellung gehalten.

Absenken eines Anbaugeräts

Ziehen Sie den Hubhebel für Geräte nach hinten, um den Hubdruck zu entspannen und drücken dann die obere Taste, um die Klinke auszurasten. Bewegen Sie den Hubhebel vorwärts, um das Gerät abzusenken.

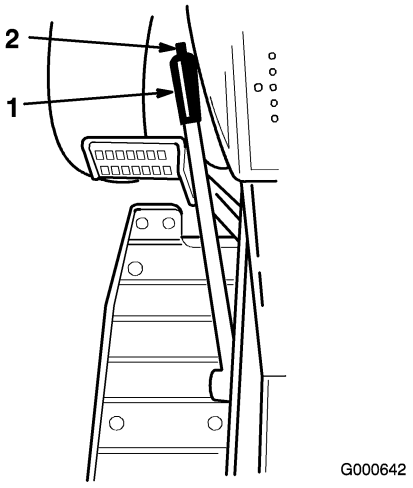


Bild 22

1. Hubhebel
2. Taste

Verwenden des Hubs für Anbaugeräte

Mit dem Hub für Anbaugeräte (Bild 23) heben Sie Anbaugeräte an und senken sie ab.

Anheben der Anbaugeräte

1. Drehen Sie den Schlüssel in die Ein- oder Laufstellung (Bild 23).
2. Schieben Sie den Hubschalter nach oben, um den Anbaugerätehub anzuheben (Bild 23).

   In dieser Stellung wird das Gerät in die(er) obere(n) oder gehobene(n) Stellung gehoben oder gehalten.

Absenken von Geräten

1. Drehen Sie den Schlüssel in die Ein- oder Laufstellung (Bild 23).
2. Schieben Sie den Hubschalter nach unten, um den Anbaugerätehub abzusenken (Bild 23).

   Das senkt den Gerätehub ab.

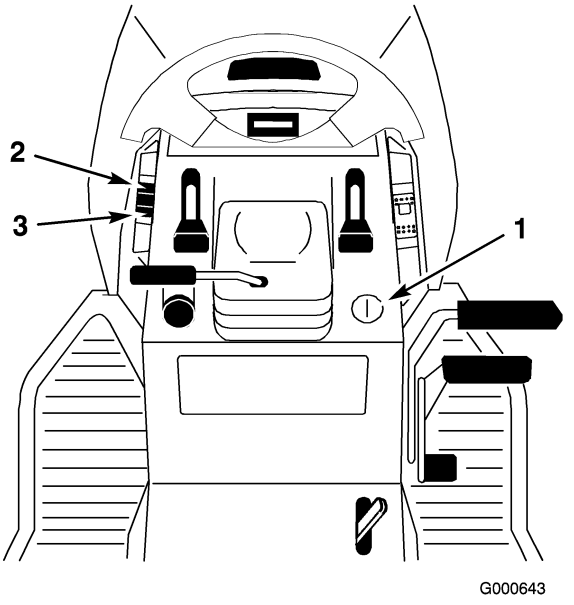


Bild 23

1. Schlüssel
2. Hubschalter: Auf
3. Hubschalter: Ab

Einstellen des Sitzes

Der Sitz kann vor- und zurückgeschoben werden. Stellen Sie den Sitz so ein, dass Sie die Maschine optimal steuern können und komfortabel sitzen.

1. Heben Sie den Sitz an und lösen Sie die Einstellhandräder (Bild 24).
2. Schieben Sie den Sitz in die gewünschte Position und drehen die Handräder fest.

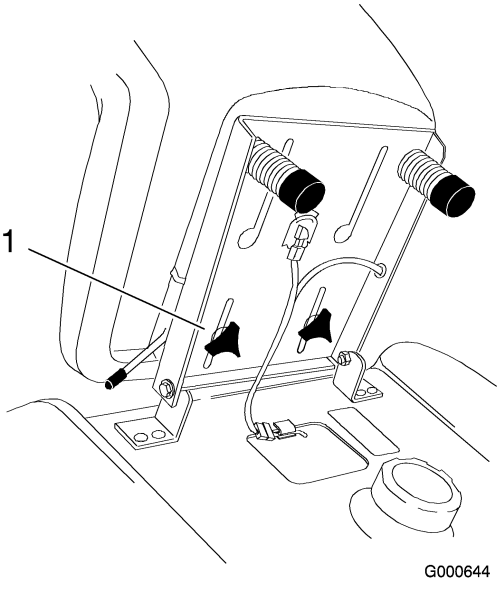


Bild 24

1. Einstellhandrad

Verwenden der Scheinwerfer

Die Scheinwerfer werden mit einer speziellen Stellung, Beleuchtung, des Zündschlüssels eingeschaltet (Bild 25). Die Scheinwerfer bleiben auch dann eingeschaltet, wenn der Zündschlüssel auf Beleuchtung gestellt wird, und der Motor abgestellt ist. Ziehen Sie den Schlüssel ab, wenn die Maschine unbeaufsichtigt zurückgelassen wird, so dass die Scheinwerfer die Batterie nicht entleeren können.

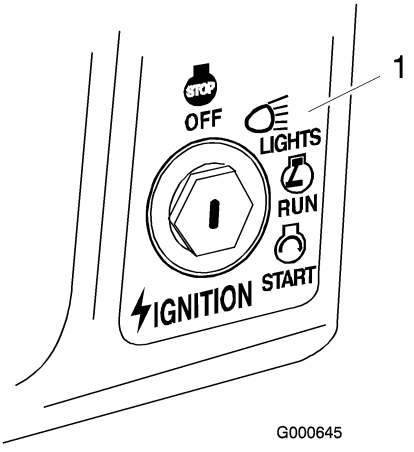


Bild 25

1. Scheinwerfer

Positionieren des Komfort-Lenkrads

Das Lenkrad hat vier Kippstellungen. Stellen Sie das Lenkrad so ein, dass die Maschine optimal gesteuert werden kann und maximalen Komfort bietet.

1. Heben Sie den Kipphebel, um die Verriegelung zu lösen (Bild 26).
2. Bringen Sie das Lenkrad in eine angenehme Stellung und lassen dann den Hebel los, um die Position zu arretieren.

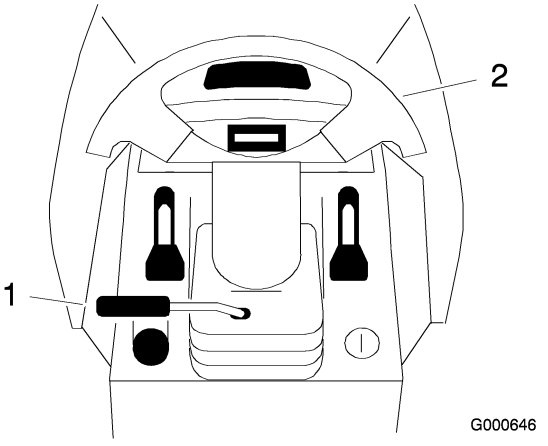


Bild 26

1. Kipphebel
2. Lenkrad

Manuelles Schieben der Maschine

Wichtig: Schieben Sie die Maschine immer nur mit der Hand. Schleppen Sie die Maschine nie ab, sonst kann die Antriebsachse defekt werden.

Schieben der Maschine

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus und schalten Sie den Zündschlüssel auf „Aus“.
2. Schieben Sie die Antriebsstange in die Schieben-Stellung. Dadurch wird der Antrieb ausgekuppelt, und die Räder befinden sich im Freilauf (Bild 27).

Einsetzen der Maschine

Schieben Sie die Antriebsstange in die Betriebs-Stellung (Bild 27).

Hinweis: Die Maschine lässt sich nur fahren, wenn die Antriebsstange in der Betriebs-Stellung ist.

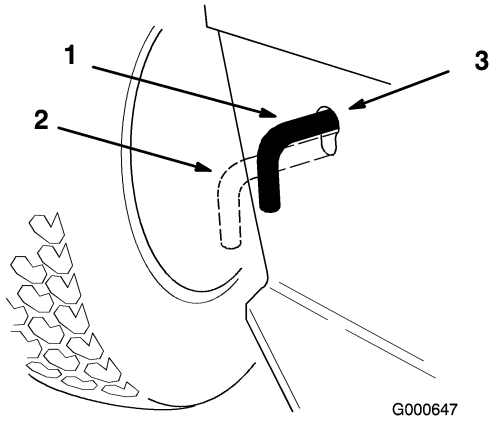


Bild 27

1. Einsatzstellung
2. Schieben-Stellung
3. Antriebsstange

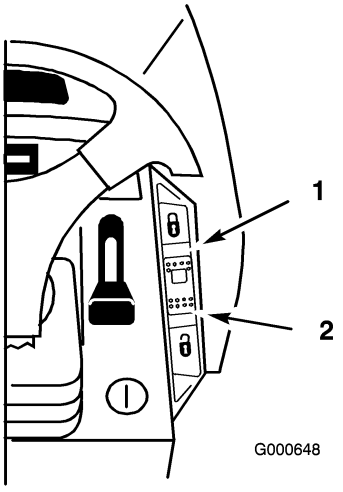


Bild 28

1. Arretieren - Einstellen
2. Lösen - Aus

Verwenden des Tempomats

Ein Schalter mit 3 Stellungen am Armaturenbrett (Bild 28), der die folgenden Funktionen hat: Arretieren – Einstellen (gefedert), Ein und Entriegeln – steuern die Aktivierung. Der Tempomat regelt die Fahrpedalstellung ohne Fußdruck. Die Geschwindigkeitsregelung dient nur dem Einsatz bei der Vorwärtsfahrt. Benutzen Sie den Tempomat nie im Rückwärtsgang.

Aktivieren des Tempomats

1. Beginn der Traktorfahrt: Siehe „Vorwärts- und Rückwärtsfahren“ unter Betrieb, Seite 23. Treten Sie mit gleichbleibendem Druck auf das Fahrpedal und drücken Sie den Tempomatschalter (Bild 28) auf die Stellung „Arretieren-Einstellen”.
2. Dadurch verklinkt sich der Tempomat in der jeweiligen Stellung, und Sie können Ihren Fuß vom Fahrpedal nehmen. Dann wird eine gleichbleibende Fahrgeschwindigkeit eingehalten.

Deaktivieren des Tempomats

1. Treten Sie mit gleichbleibendem Druck auf das Fahrpedal und schieben Sie den Tempomatschalter (Bild 28) auf die Stellung „Lösen - Aus“.
2. Dadurch entriegelt sich der Tempomat, und Ihr Fuß übernimmt wieder die Kontrolle der Fahrgeschwindigkeit.
3. Drücken Sie zum schnellen Stoppen einfach auf das Bremspedal. Dadurch wird der Tempomat automatisch deaktiviert, während gleichzeitig die Bremse aktiviert wird.

Wartung

Empfohlener Wartungsplan

Wartungsintervall	Wartungsmaßnahmen
Nach den ersten 8 Stunden	• Wechseln Sie das Motoröl.
Bei jeder Verwendung oder täglich	• Prüfen Sie die Sicherheitsschalter. • Prüfen Sie den Ölstand im Motor. • Prüfen Sie den Batteriefüllstand. • Reinigen Sie das Luftansauggitter. • Prüfen Sie die Bremse.
Alle 25 Betriebsstunden	• Reinigen Sie den Schaumfiltereinsatz (öfter in verschmutzten oder staubigen Bedingungen). • Überprüfen Sie den Reifendruck.
Alle 50 Betriebsstunden	• Schmieren Sie die Vorderreifen und Spindeln ein (häufiger in schmutzigen oder staubigen Bedingungen). • Reinigen Sie den Papierluftfiltereinsatz.
Alle 100 Betriebsstunden	• Wechseln Sie das Motoröl (häufiger bei staubigen, schmutzigen Bedingungen). • Prüfen Sie die Zündkerze(n). • Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus. • Reinigen Sie die Motorkühlrippen und Motorhauben.
Alle 200 Betriebsstunden	• Wechseln Sie den Ölfilter (häufiger bei staubigen, schmutzigen Bedingungen). • Tauschen Sie den Papierluftfiltereinsatz aus.
Vor der Einlagerung	• Entleeren Sie den Kraftstofftank. • Laden Sie die Batterie auf und klemmen Sie die Batteriekabel ab. • Prüfen Sie die Vorspur. • Führen Sie vor einer Einlagerung alle oben aufgeführten Wartungsschritte durch.

Wichtig: Beachten Sie für weitere Wartungsmaßnahmen die Bedienungsanleitung.

⚠

Wenn Sie den Zündschlüssel im Zündschloss stecken lassen, könnte eine andere Person den Motor versehentlich anlassen und Sie und Unbeteiligte schwer verletzen.

Ziehen Sie vor dem Beginn von Wartungsarbeiten den Zündschlüssel und den Kerzenstecker ab. Schieben Sie außerdem den Kerzenstecker zur Seite, damit er nicht versehentlich die Zündkerze berührt.

Schmierung

Schmierung

Fetten Sie die Maschine alle 50 Betriebsstunden oder mindestens einmal pro Jahr ein. Bei extrem staubigen oder sandigen Einsatzbedingungen häufiger.

Schmierfettsorte: Allzweckfett.

Einfetten

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, aktivieren Sie die Feststellbremse und stellen Sie die Zündung in die Aus-Stellung. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

2. Reinigen Sie die Schmiernippel mit einem Lappen. Kratzen Sie bei Bedarf Farbe vorne von den Nippeln ab.
3. Bringen Sie die Fettpresse am Nippel an. Fetten Sie die Nippel, bis das Fett beginnt, aus den Lagern auszutreten.
4. Wischen Sie überflüssiges Fett ab.

Einfettungsstellen

1. Fetten Sie die Vorderräder und Spindeln ein, bis das Fett beginnt, aus den Lagern auszutreten (Bild 29).
2. Fetten Sie das Gelenk an der Vorderachse ein (Bild 29).

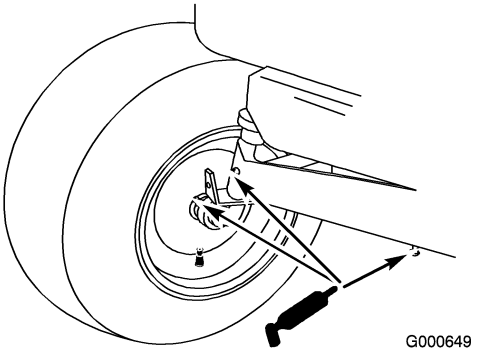


Bild 29

Warten des Motors

Motoröl

Wechseln Sie das Öl nach den ersten 8 Betriebsstunden und dann alle 100 Stunden.

Ölsorte: Waschaktives Öl der API-Klassifikation SF, SG, SH oder SJ.

Kurbelgehäuse-Fassungsvermögen:

- wenn der Ölfilter nicht abgenommen ist, 1,5 l
- wenn der Ölfilter abgenommen ist, 1,7 l

Viskosität: Siehe nachstehende Tabelle.

USE THESE SAE VISCOSITY OILS

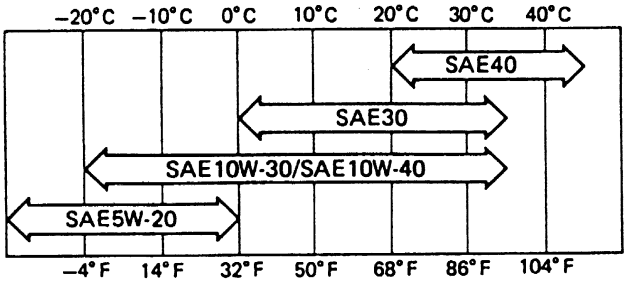


Bild 30

Prüfen des Motorölstands

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Reinigen Sie den Bereich um den Ölpeilstab (Bild 31), damit kein Schmutz in den Einfüllstutzen gelangen und den Motor beschädigen kann.
3. Schrauben Sie den Ölpeilstab los und wischen Sie das Metallende ab (Bild 31).
4. Schieben Sie den Ölpeilstab vollständig in das Einfüllstutzen (nicht in den Einfüllstutzen einschrauben) (Bild 31). Ziehen Sie den Peilstab wieder heraus und prüfen Sie das Metallende. Gießen Sie, wenn der Ölstand zu niedrig ist, nur so viel Öl langsam in den Einfüllstutzen, dass der Ölstand die Voll-Marke am Peilstab erreicht.

Wichtig: Füllen Sie auf keinen Fall zuviel Öl in das Kurbelgehäuse, da dies zu Schäden am Motor führen kann.

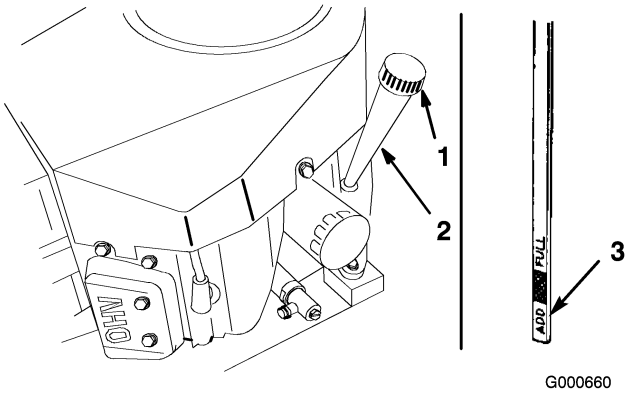


Bild 31

1. Ölpeilstab
2. Einfüllstutzen
3. Ende des Peilstabes

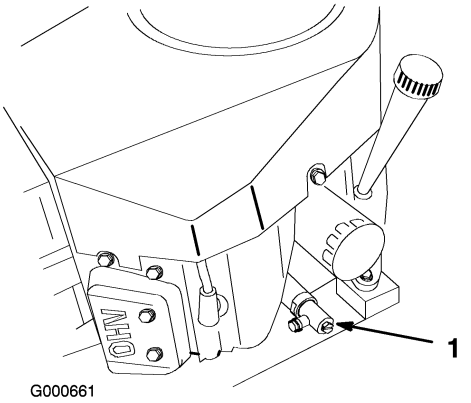


Bild 32

1. Ölablass

Öl wechseln/ablassen

1. Lassen Sie den Motor an und lassen Sie ihn fünf Minuten lang laufen. Dadurch wird das Öl erwärmt und läuft besser ab.
2. Stellen Sie die Maschine so ab, dass die Ablaufseite etwas tiefer liegt als die entgegengesetzte, damit sichergestellt wird, dass das Öl vollständig abläuft. Kuppeln Sie dann den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
3. Stellen Sie eine Auffangwanne unter die Ölablassschraube. Öffnen Sie das Ventil entweder mit einem Flachschraubenschlüssel oder einem 10 mm Schlüssel (Bild 32).
4. Drehen Sie das Ventilende nach links, um das Ventil zu öffnen (Bild 32).
5. Drehen Sie nach dem kompletten Ablaufen des Öls das Ablassventil nach rechts, um es zu schließen (Bild 32).

   Hinweis: Entsorgen Sie das Altöl bei einem zugelassenen Recyclingcenter.
6. Reinigen Sie den Bereich um den Peilstab und drehen den Verschlussdeckel ab (Bild 31).
7. Gießen Sie ca. 80 % der angegebenen Ölmenge langsam in den Einfüllstutzen (Bild 31). Siehe „Warten des Motoröls“ unter Warten des Motors, Seite 34.
8. Prüfen Sie den Ölstand; siehe „Prüfen des Motorölstands“ unter Warten des Motors, Seite 34.
9. Füllen Sie langsam Öl bis zur Voll-Marke nach.

Wechseln des Ölfilters

Wechseln Sie den Ölfilter alle 200 Betriebsstunden oder bei jedem zweiten Ölwechsel.

Hinweis: Wechseln Sie den Ölfilter bei extrem staubigen oder sandigen Bedingungen häufiger.

1. Lassen Sie das Öl aus dem Motor ablaufen; siehe „Wechseln und Ablassen des Öls“ unter Warten des Motors, Seite 34.
2. Entfernen Sie den alten Filter (Bild 33).
3. Ölen Sie die Gummidichtung am Ersatzfilter leicht mit Frischöl ein.

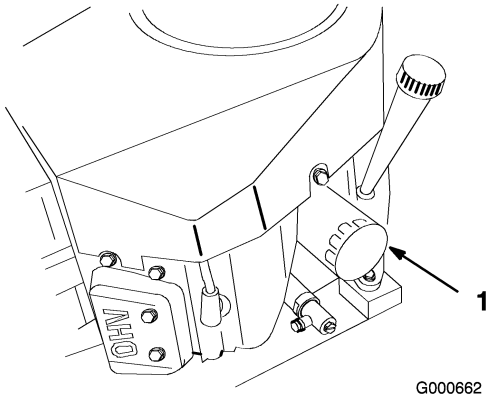


Bild 33

1. Ölfilter

4. Drehen Sie den Austauschfilter auf den Anbaustutzen auf. Drehen Sie den Ölfilter nach rechts, bis die Gummidichtung den Anbaustutzen berührt. Ziehen Sie ihn dann um eine weitere 3/4 Umdrehung fester (Bild 33).
5. Füllen Sie das Kurbelgehäuse mit der richtigen Ölsorte; siehe „Wechseln und Ablassen des Öls“ unter Warten des Motors, Seite 34.

Warten des Luftfilters

Schaumeinsatz: Reinigen und ölen Sie den Schaumeinsatz alle 25 Betriebsstunden.

Papiereinsatz: Reinigen Sie den Einsatz nach jeweils 50 Betriebsstunden. Tauschen Sie den Einsatz alle 200 Betriebsstunden oder mindestens einmal jährlich aus.

Hinweis: Reinigen Sie den Luftfilter bei besonders viel Staub und Sand im Arbeitsbereich häufiger (alle paar Stunden).

Entfernen der Schaum- und Papiereinsätze

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Reinigen Sie den Bereich um den Luftfilter herum, um zu verhindern, dass Schmutz in den Motor fällt und Schäden verursacht. Lösen Sie beide Seitenriegel und nehmen die Luftfilterabdeckung ab (Bild 34).

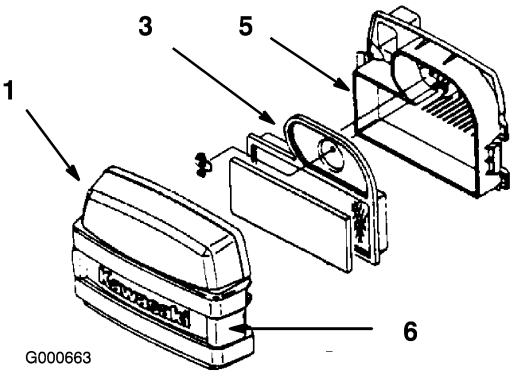


Bild 34

1. Abdeckung
2. Schaumeinsatz
3. Papiereinsatz
4. Flügelmutter
5. Luftfilterunterteil
6. Riegel

4. Schieben Sie den Schaumeinsatz vorsichtig vom Papiereinsatz herunter (Bild 34).
5. Schrauben Sie die Flügelmutter los und entfernen Sie den Papiereinsatz (Bild 34).

Reinigen des Schaumeinsatzes

1. Waschen Sie den Schaumeinsatz mit Flüssigseife und warmem Wasser (Bild 34). Spülen Sie den sauberen Einsatz gründlich.
2. Drücken Sie den Einsatz in einem sauberen Lappen aus, um ihn zu trocknen (nicht auswringen). Lassen Sie den Einsatz an der Luft trocknen.

   Wichtig: Tauschen Sie den Schaumeinsatz aus, wenn er beschädigt oder angerissen ist.

Reinigen des Papiereinsatzes

1. Klopfen Sie den Einsatz leicht auf eine flache Unterlage, um Staub und Schmutz zu beseitigen (Bild 35).
2. Untersuchen Sie den Einsatz auf Risse, einen öligen Film und Schäden an der Gummidichtung.

   Wichtig: Reinigen Sie den Papiereinsatz nie mit Druckluft oder Flüssigkeiten, wie Lösungsmittel, Benzin oder Kerosin. Tauschen Sie den Papiereinsatz aus, wenn er beschädigt ist oder nicht gründlich genug gereinigt werden kann.

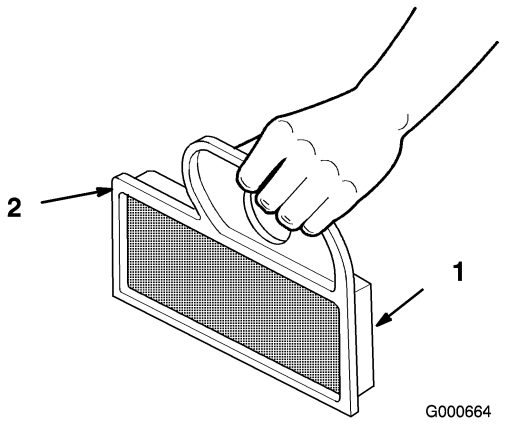


Bild 35

1. Papiereinsatz
2. Gummidichtung

Einsetzen der Schaum- und Papiereinsätze

Wichtig: Lassen Sie den Motor zur Vermeidung von Motorschäden nie ohne eingesetzten Schaum- und Papierluftfilter laufen.

1. Schieben Sie den Schaumeinsatz vorsichtig auf den Papiereinsatz (Bild 34).
2. Schieben Sie die Luftfiltergruppe auf das Luftfilterunterteil und drehen die Flügelmutter auf (Bild 34).
3. Setzen Sie die Luftfilterabdeckung auf und verriegeln Sie sie (Bild 34).

Warten der Zündkerze

Prüfen Sie die Zündkerze alle 100 Betriebsstunden. Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen der mittleren und der seitlichen Elektrode korrekt ist, bevor Sie die Kerze eindrehen. Verwenden Sie zum Aus- und Einbau der Zündkerze(n) einen Zündkerzenschlüssel und für die Kontrolle und Einstellung des Elektrodenabstands eine Fühlerlehre. Setzen Sie bei Bedarf eine neue Zündkerze ein.

Typ: Champion RCJ8Y (oder gleichwertige)

Elektrodenabstand: 0,76 mm

Entfernen der Zündkerze(n)

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Ziehen Sie den/die Kerzenstecker von der(n) Zündkerze(n) (Bild 36). Reinigen Sie den Bereich um die Zündkerze(n), um zu verhindern, dass Schmutz in den Motor fällt und Schäden verursachen kann.
4. Entfernen Sie die Zündkerze(n) und die Metallscheibe.

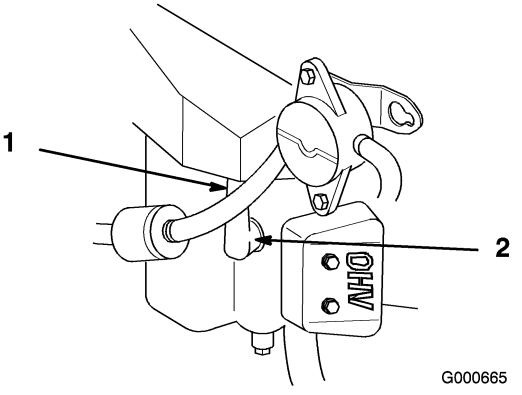


Bild 36

1. Aufgesteckter Zündkerzenstecker
2. Zündkerze

Prüfen der Zündkerze

1. Sehen Sie sich die Mitte der Zündkerze(n) an (Bild 37). Wenn der Kerzenstein hellbraun oder grau ist, ist der Motor richtig eingestellt. Eine schwarze Schicht am Kerzenstein weist normalerweise auf einen schmutzigen Luftfilter hin.

   Wichtig: Reinigen Sie die Zündkerze nie. Tauschen Sie die Zündkerze(n) immer aus, wenn sie eine schwarze Beschichtung, abgenutzte Elektroden, einen öligen Film oder Sprünge aufweist.

2. Prüfen Sie den Abstand zwischen den mittleren und seitlichen Elektroden (Bild 37). Verbiegen Sie die seitliche Elektrode (Bild 37), wenn der Abstand nicht stimmt.

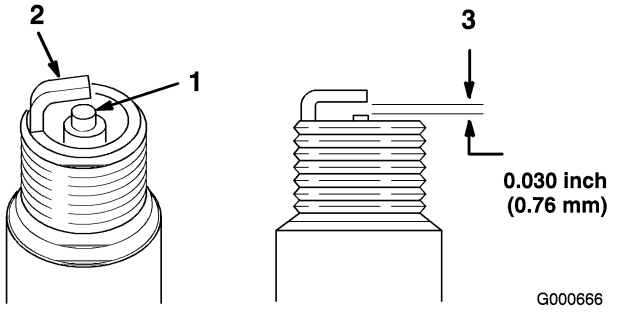


Bild 37

1. Kerzenstein der mittleren Elektrode
2. Seitliche Elektrode
3. Elektrodenabstand (nicht maßstabsgetreu)

Einsetzen der Zündkerze(n)

1. Setzen Sie die Zündkerzen wieder ein. Achten Sie darauf, dass der Elektrodenabstand richtig eingestellt ist.
2. Ziehen Sie die Zündkerzen auf 22 Nm an.
3. Drücken Sie Sie den/die Kerzenstecker auf die Zündkerze(n) (Bild 36).

Warten der Kraftstoffanlage

Entleeren des Kraftstofftanks

Benzin ist unter bestimmten Bedingungen extrem leicht entflammbar und hochexplosiv. Feuer und Explosionen durch Benzin können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

- **Lassen Sie das Benzin aus dem Kraftstofftank ab, wenn der Motor kalt ist. Tun Sie das im Freien auf einem freien Platz. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.**
- **Rauchen Sie beim Ablassen von Benzin nie und halten dieses von offenen Flammen und aus Bereichen fern, in denen Benzindämpfe durch Funken entzündet werden könnten.**

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, damit Sie sicherstellen, dass der Kraftstofftank vollständig leer läuft. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Schließen Sie den Kraftstoffhahn am Kraftstofftank (Bild 38).

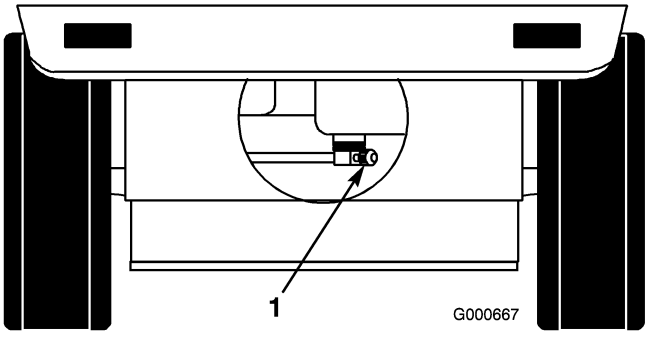


Bild 38

1. Kraftstoffhahn

4. Öffnen Sie die Haube.
5. Drücken Sie die Enden der Schlauchklemme zusammen und schieben Sie sie an der Kraftstoffleitung nach oben zum Kraftstofftank (Bild 39).

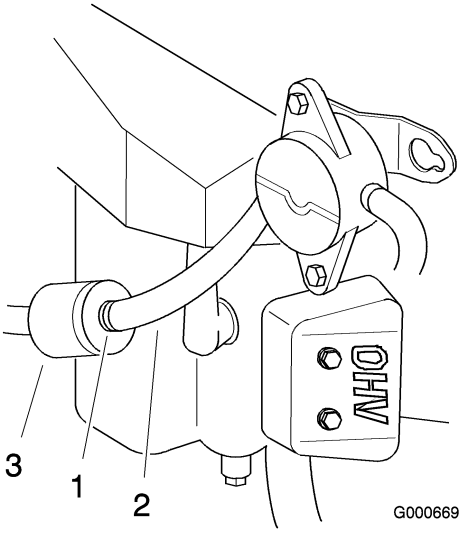


Bild 39

1. Schlauchklemme
2. Kraftstoffleitung
3. Filter

6. Ziehen Sie die Kraftstoffleitung vom Filter (Bild 39). Öffnen Sie den Kraftstoffhahn und

lassen das Benzin in einen vorschriftsmäßigen Kanister ablaufen.

Hinweis: Jetzt ist der beste Zeitpunkt für das Einsetzen eines neuen Kraftstofffilters, weil der Kraftstofftank leer ist.

7. Bringen Sie die Kraftstoffleitung am Filter an. Schieben Sie die Schlauchklemme ganz an den Filter heran, um die Kraftstoffleitung und den Filter zu befestigen, siehe „Austauschen des Kraftstofffilters“ unter Warten der Kraftstoffanlage, Seite 38.

Warten des Kraftstofffilters

Tauschen Sie den Kraftstofffilter alle 100 Betriebsstunden oder mindestens einmal pro Jahr aus.

Bringen Sie niemals einen schmutzigen Filter wieder an, nachdem Sie ihn von der Kraftstoffleitung entfernt haben.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Schliessen Sie den Kraftstoffhahn am Kraftstofftank (Bild 38).
4. Öffnen Sie die Haube.
5. Drücken Sie die Enden der Schlauchklemmen zusammen und schieben Sie sie vom Filter weg (Bild 39).
6. Nehmen Sie den Filter von den Kraftstoffleitungen ab.
7. Setzen Sie einen neuen Filter ein und schieben Sie die Schlauchklemmen an den Filter heran.
8. Öffnen Sie den Kraftstoffhahn am Kraftstofftank (Bild 38).
9. Schließen Sie die Motorhaube.

Warten der elektrischen Anlage

Warten der Sicherungen

Die elektrische Anlage wird durch Sicherungen geschützt. Es sind keine Wartungsarbeiten erforderlich. Überprüfen Sie jedoch das/den entsprechende(n) Bauteil/Stromkreis auf Kurzschluss, wenn eine Sicherung durchbrennt. Ziehen Sie die Sicherungen (Bild 40) zum Wechseln heraus.

Sicherungen:

- Haupt/Anlasser F1 – 30 A, Schiebetyp
- Lichtmaschine F2 – 25 A, Schiebetyp
- Armaturenbrett/Betriebsstundenzähler F3 – 10 A, Schiebetyp
- Scheinwerfer F4 – 10 A, Schiebetyp
- Anbaugerätehub F5 – 25 A, Schiebetyp (nur Modell 430)
-

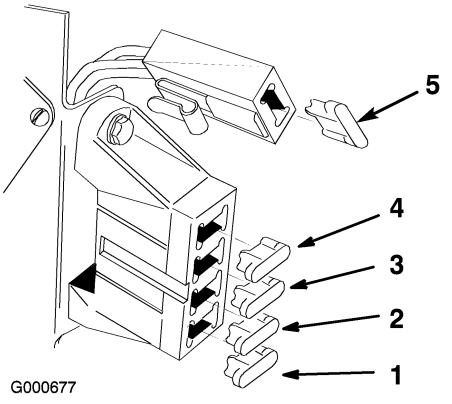


Bild 40

1. Haupt – 30 A
2. Lichtmaschine – 25 A
3. Armaturenbrett/Betriebsstundenzähler – 10 A
4. Scheinwerfer – 10 A
5. Anbaugerätehub – 25 A (nur Modell 72202)

Warten der Scheinwerfer

Typ: Birne Nr. 1156, Kfz-Typ.

Entfernen der Birne

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Öffnen Sie die Haube. Ziehen Sie die Drahtstecker von beiden Birnenfassungsklemmen ab.

4. Drehen Sie die Birnenfassung um 1/4 Umdrehung nach links und nehmen die Birne aus dem Reflektor heraus (Bild 41).
5. Drücken Sie die Birne herein, drehen Sie sie nach links, bis zum Anschlag (ca. 1/4 Umdrehung) und nehmen sie aus der Birnenfassung heraus (Bild 41).

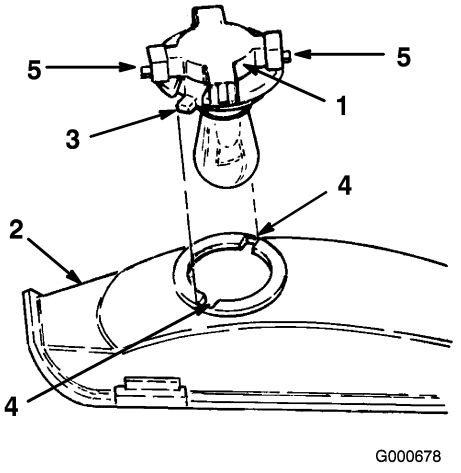


Bild 41

1. Birnenfassung
2. Reflektor
3. Laschen
4. Schlitze
5. Klemmen

Einbau der Birne

1. Die Glühbirne hat Metallstifte an der Seite ihres Unterteils. Fluchten Sie die Stifte auf die Schlitze in der Birnenfassung aus und setzen das Unterteil in die Fassung (Bild 42). Drücken Sie die Birne hinein und drehen sie nach rechts bis zum Anschlag.

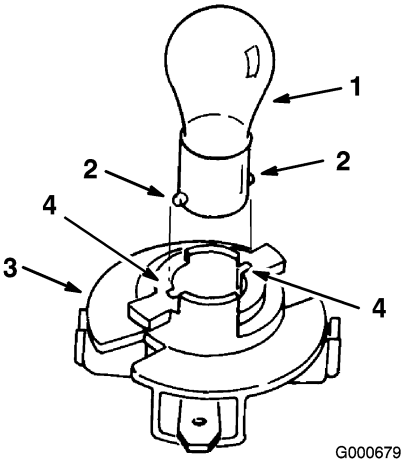


Bild 42

1. Birne
2. Metallstifte
3. Birnenfassung
4. Schlitze

2. Die Birnenfassung hat zwei Zungen (Bild 41). Fluchten Sie die Zungen auf die Schlitze im Reflektor aus, setzen die Birnenfassung in den Reflektor ein und drehen die Birne nach rechts um 1/4 Umdrehung bis zum Anschlag.
3. Schieben Sie die Drahtstecker auf die Klemmen an der Birnenfassung.

Warten der Batterie

Warnung:

KALIFORNIEN
Proposition 65

Batteriepole, -klemmen und -zubehör enthalten Blei und Bleibestandteile. Dies sind Chemikalien, die laut den Behörden des Staates Kalifornien krebserregend sind und zu Erbschäden führen können. Waschen Sie sich nach dem Umgang mit diesen Materialien die Hände.

Halten Sie die Batterie immer sauber und voll aufgeladen. Reinigen Sie den Batteriekasten mit einem Papiertuch. Reinigen Sie korrodierte Batterieklemmen/-pole mit einer Lösung aus vier Teilen Wasser und einem Teil Natron. Tragen Sie eine dünne Fettschicht auf die Batterieklemmen/-pole auf, um Korrosion zu verhindern.

Spannung: 12 Volt, 260 Kaltstartampere

Entfernen der Batterie

Batteriepole und Metallwerkzeuge können an metallischen Traktorteilen Kurzschlüsse verursachen und Funken erzeugen. Funken können zum Explodieren der Batteriegase führen, was Verletzungen zur Folge haben kann.

- **Vermeiden Sie, wenn Sie eine Batterie ein- oder ausbauen, dass die Batteriepole mit metallischen Traktorteilen in Berührung kommen.**
- **Vermeiden Sie Kurzschlüsse zwischen metallischen Werkzeugen, den Batteriepolen und metallischen Traktorteilen.**

Das unsachgemäße Verlegen der Batteriekabel kann zu Schäden am Traktor führen, und die Kabel können Funken erzeugen. Funken können zum Explodieren der Batteriegase führen, was Verletzungen zur Folge haben kann.

- **Klemmen Sie immer das Minuskabel (schwarz) ab, bevor Sie das Pluskabel (rot) abklemmen.**
- **Klemmen Sie immer das Pluskabel (rot) an, bevor Sie das Minuskabel (schwarz) anklemmen.**

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Öffnen Sie die Motorhaube und machen die Batterie ausfindig.
4. Entfernen Sie die rechte Seitenwand, um sich zum Entfernen der Batterie Platz zu machen (Bild 43).

   Entfernen Sie die Schrauben und heben Sie die Seitenwand an, um den Stift freizulegen, schieben Sie die Seitenwandlaschen unter der Lenksäule heraus.

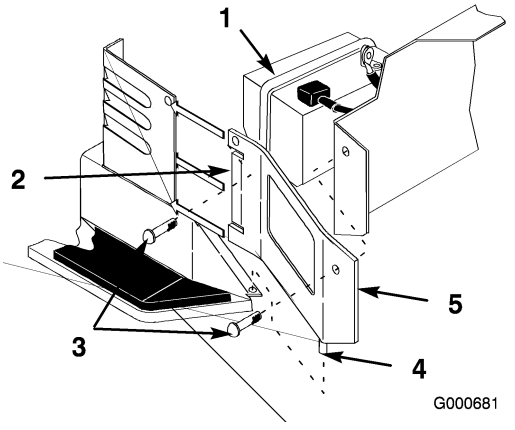


Bild 43

1. Batterie
2. Vorsprünge – Seitenwände
3. Schraube
4. Stift
5. Rechte Seitenwand

5. Klemmen Sie das Minuskabel (schwarz) vom Batteriepol ab (Bild 44).

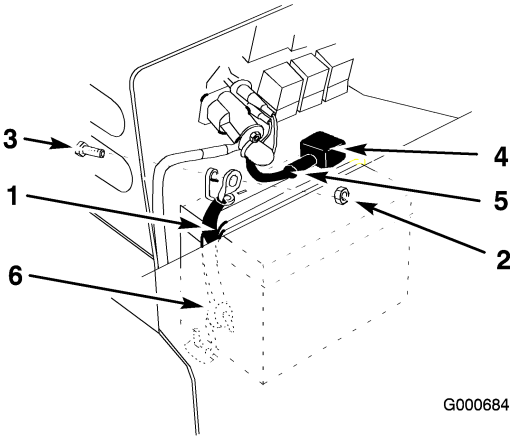


Bild 44

1. Minuskabel
2. Mutter
3. Schraube
4. Gummiabdeckung (rot)
5. Pluskabel
6. Batteriebefestigungsband

6. Nehmen Sie die rote Abdeckung vom Pluskabel ab. Klemmen Sie das Pluskabel (rote Abdeckung) vom Batteriepol ab (Bild 44).
7. Entfernen Sie das Batteriebefestigungsband (Bild 44). Nehmen Sie die Batterie aus dem Traktor heraus.

Einbauen der Batterie

1. Bauen Sie die Batterie im Traktor ein (Bild 43).
2. Befestigen Sie die Batterie mit dem Befestigungsband (Bild 44).
3. Schließen Sie das Pluskabel (rote Abdeckung) mit der Schraube und Mutter am (+) Pluspol an

(Bild 44). Schieben Sie die Gummiabdeckung über den Batteriepol.

4. Schließen Sie das (schwarze) Minuskabel mit der Schraube und Mutter am (-) Minuspol an (Bild 44).
5. Setzen Sie die rechte Seitenwand ein, indem Sie die Vorsprünge in die Lenksäule schieben und den Stift in den Flansch an der Fußplattform einschieben. Befestigen Sie die Gruppe mit Schrauben (Bild 43).

Prüfen der Batterieflüssigkeit

1. Öffnen Sie die Motorhaube bei abgestelltem Motor und machen die Batterie ausfindig.
2. Sehen Sie sich die Seite der Batterie an. Der Füllstand muss bis zur oberen Linie reichen. Der Säurestand darf nicht unter die untere Linie fallen (Bild 45).

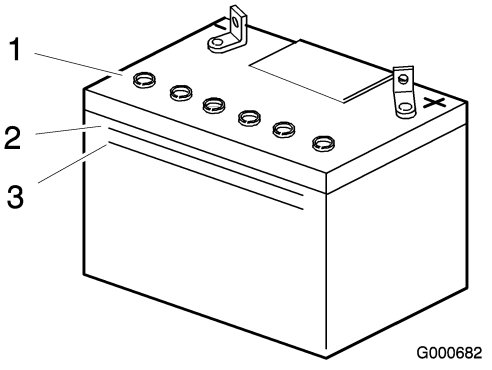


Bild 45

1. Einfüllverschlusskappen
2. Obere Linie
3. Untere Linie

3. Füllen Sie bei einem zu niedrigen Säurestand die erforderliche Menge destilliertes Wasser nach; siehe „Nachfüllen von Wasser in die Batterie“.

Die Batterieflüssigkeit enthält Schwefelsäure, die tödlich wirken und starke chemische Verbrennungen verursachen kann.

- **Trinken Sie nie Batteriesäure und vermeiden Sie den Kontakt mit Haut, Augen und Kleidungsstücken. Tragen Sie eine Schutzbrille als Augenschutz sowie Gummihandschuhe als Schutz für Ihre Hände.**
- **Befüllen Sie die Batterie an einem Ort, an dem immer klares Wasser zum Spülen der Haut verfügbar ist.**
- **Befolgen Sie alle Anweisungen und Sicherheitsvorschriften auf dem Flüssigkeitsbehälter.**

Nachfüllen der Batterie

Der beste Zeitpunkt zum Nachfüllen von destilliertem Wasser in die Batterie ist direkt vor der Inbetriebnahme der Maschine. Dadurch vermischt sich das Wasser gründlich mit der Säurelösung.

1. Nehmen Sie die Batterie aus dem Traktor heraus.
2. Reinigen Sie die Batterieoberseite mit einem Papiertuch.

   Hinweis: Füllen Sie die Batterie nie mit destilliertem Wasser auf, solange sie sich noch im Traktor befindet. Sonst könnte Batteriesäure auf andere Bauteile verschüttet werden, was Korrosion zur Folge haben würde.
3. Entfernen Sie die Entlüftungsdeckel von der Batterie (Bild 46).

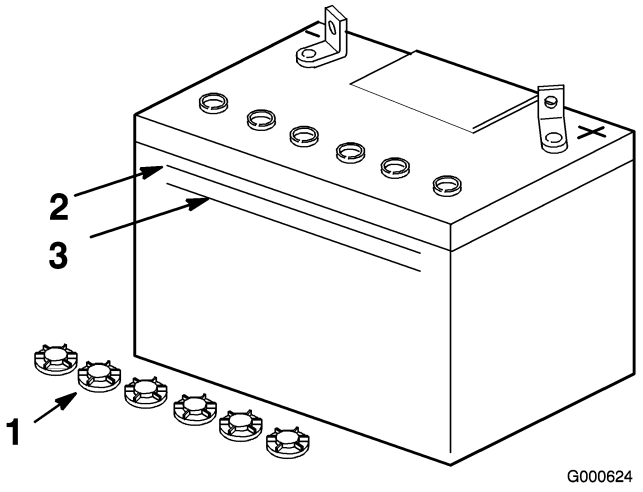


Bild 46

1. Einfüllverschlusskappen
2. Obere Linie
3. Untere Linie

4. Gießen Sie langsam destilliertes Wasser in jede Batteriezelle, bis der Säurestand die obere Linie (Bild 46) am Batteriegehäuse erreicht.

   Wichtig: Überfüllen Sie die Batterie nicht, weil Säure (Schwefelsäure) schwerwiegende Verätzungen und Schäden am Rahmen verursachen kann.

5. Warten Sie nach dem Füllen der Batteriezellen fünf bis zehn Minuten. Gießen Sie bei Bedarf destilliertes Wasser in jede Batteriezelle, bis der Säurestand die obere Linie (Bild 46) am Batteriegehäuse erreicht.
6. Drehen Sie die Entlüftungsdeckel wieder auf.

Aufladen der Batterie

Beim Laden der Batterie werden Gase erzeugt, die explodieren können.

Rauchen Sie nie in der Nähe der Batterie und halten Sie Funken und offenes Feuer von der Batterie fern.

Wichtig: Halten Sie die Batterie immer vollständig geladen (Dichte 1,265). Dies ist besonders wichtig zum Verhüten von Batterieschäden, wenn die Temperatur unter 0° C fällt.

1. Nehmen Sie die Batterie aus dem Rahmen heraus; siehe „Entfernen der Batterie“.
2. Prüfen Sie den Säurestand; siehe „Prüfen des Säurestands“.
3. Stellen Sie sicher, dass die Entlüftungsdeckel auf die Batterie aufgeschraubt sind. Laden Sie die Batterie für mindestens eine Stunde mit 6 bis 10 Ampere auf. Wenn die Batterie ganz aufgeladen ist, muss sie nur für 6 Stunden mit 3 Ampere aufgeladen werden.

   Wichtig: Laden Sie die Batterie nie zu stark auf. Dies verkürzt die Nutzungsdauer der Batterie.

4. Ziehen Sie, wenn die Batterie voll geladen ist, den Stecker des Ladegeräts aus der Dose. Klemmen Sie dann die Klemmen des Ladegeräts von den Batteriepolen ab (Bild 47).

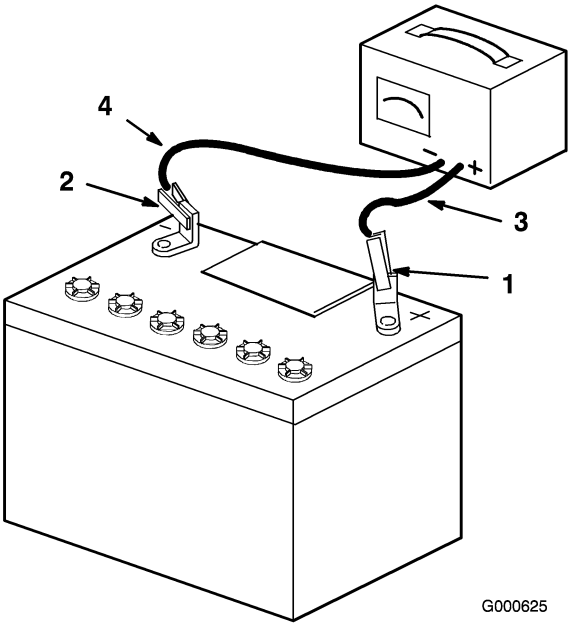


Bild 47

1. Batterie-Pluspol
2. Batterie-Minuspol
3. Rotes (+) Ladegerätkabel
4. Schwarzes (-) Ladegerätkabel

5. Bauen Sie die Batterie in den Traktor ein und klemmen Sie die Batteriekabel an den -polen an; siehe „Einbauen der Batterie“.

   Hinweis: Lassen Sie den Traktor nie mit abgeklemmter Batterie laufen, sonst können elektrische Schäden entstehen.

Warten des Antriebssystems

Prüfen des Reifendrucks

Behalten Sie den für die Vorder- und Hinterreifen angegebenen Reifendruck bei. Stellen Sie den Reifendruck am Ventil nach jeweils 25 Betriebsstunden oder mindestens monatlich ein (Bild 48). Prüfen Sie den Reifendruck am kalten Reifen, um einen möglichst genauen Wert zu erhalten.

Druck: 138 kPa vorne und hinten

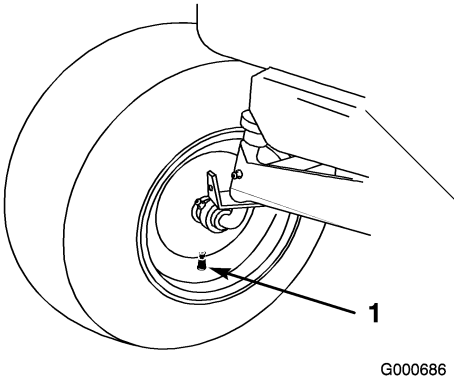


Bild 48

1. Ventilschaft

Einstellen der Vorspur der Vorderräder

Halten Sie die Vorspur der Vorderräder laut Angaben bei. Wenn Sie eine ungleichmäßige Abnutzung der Reifen, ein Abreiben der Rasenfläche oder ein Erschweren der Lenkung feststellen, kann eine Einstellung erforderlich sein. Prüfen Sie die Vorspur jährlich vor der Einlagerung.

Typ: 3 bis 6 mm Vorspur an den Vorderrädern.

Messen der Vorspur

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Schieben Sie die Vorderreifen vorne nach außen, um das Spiel aus dem Gestänge aufzunehmen.
4. Messen Sie den Abstand zwischen den Felgen auf Schafthöhe an der Vorder- und Rückseite der Räder (Bild 49).

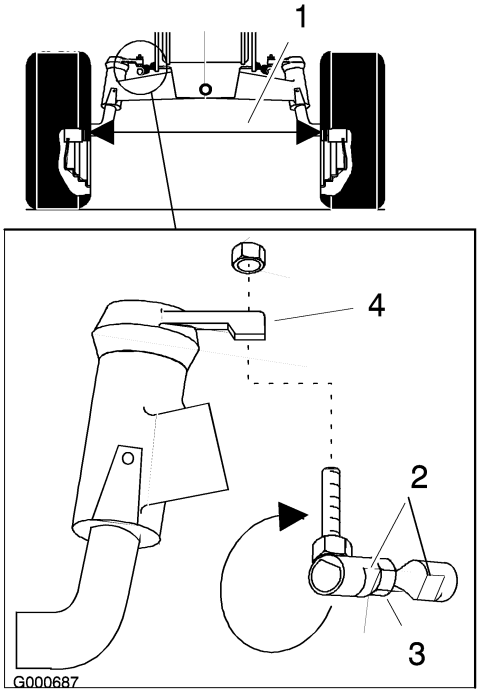


Bild 49

1. Hier messen
2. Flachstellen
3. Klemmmutter
4. Lenkhebel

5. Das vordere Maß muss laut Angaben kleiner sein als das hintere.

Einstellen der Vorspur

1. Prüfen Sie die Vorspur vor dem Einstellen; siehe „Messen der Vorspur“.
2. Entfernen Sie das Kugelgelenk von einem Lenkhebel (Bild 49).
3. Lockern Sie die Klemmmutter, mit der das Kugelgelenk an der Lenkstange befestigt wird. Drehen Sie das Kugelgelenk eine Umdrehung nach rechts, um die Vorspur zu erhöhen oder nach links, um sie zu reduzieren.
4. Halten Sie die Flachstellen am Kugelgelenk, um diese mit den Flachstellen an der

Verbindungsstange zu fluchten; ziehen Sie dann die Klemmmutter fest (Bild 49).

5. Montieren Sie das Kugelgelenk am Lenkhebel und prüfen die Vorspur; siehe „Messen der Vorspur“.

Wichtig: Wenn zum Erreichen der Vorgabe mehrere Umdrehungen erforderlich sind, wechseln Sie zwischen den linken und rechten Lenkstangen, um die Geradeausstellung des Lenkrads beizubehalten.

Antriebsachsen-Öl

Die Antriebsachse ist eine versiegelte Einheit, weshalb sich das Prüfen des Ölstands erübrigt.

Wichtig: Wenn sich ein Problem mit der Antriebsachse einstellt, wenden Sie sich für Rat und Service an Ihren lokalen Vertragshändler.

Warten der Kühlanlage

Reinigen der Kühlanlage

Entfernen Sie vor jedem Einsatz Gras und Schmutz vom Luftansauggitter.

Reinigen Sie die Motorkühlrippen und Motorhauben nach jeweils 100 Stunden.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Entfernen Sie das Luftansauggitter, die Zylinderabdeckungen und das Lüftergehäuse (Bild 50).

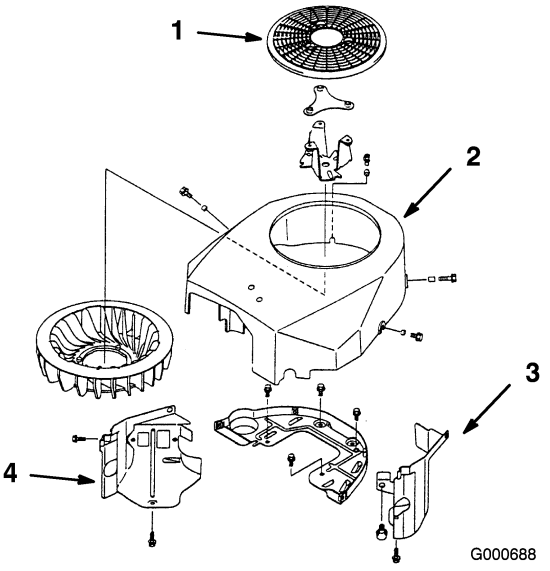


Bild 50

1. Luftansauggitter
2. Lüftergehäuse
3. Zylinderabdeckung
4. Zylinderabdeckung

3. Entfernen Sie Schmutz- und Grasrückstände von diesen Teilen.
4. Montieren Sie das Luftansauggitter, die Zylinderabdeckungen und das Lüftergehäuse.

Warten der Bremsen

Warten der Bremse

Ziehen Sie die Feststellbremse immer an, wenn Sie die Maschine zum Stehen bringen oder unbeaufsichtigt zurücklassen. Wenn die Feststellbremse den Traktor nicht sicher hält, muss diese eingestellt werden.

Prüfen der Bremse

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Die Hinterräder müssen blockieren und rutschen, wenn Sie versuchen, den Traktor vorwärts zu schieben. Eine Einstellung ist notwendig, wenn sich die Räder drehen und nicht blockieren; siehe „Einstellen der Bremse“.

4. Lösen Sie die Bremse und stellen Sie die Antriebsstange auf „Schieben“; siehe „Manuelles Schieben der Maschine“ unter Betrieb, Seite 23. Die Räder müssen sich ungehindert drehen lassen.
5. Wenn beide Bedingungen erfüllt sind, erübrigt sich jede weitere Einstellung.

Einstellung der Bremse

1. Prüfen Sie die Bremse vor dem Einstellen; siehe „Prüfen der Bremse“.
2. Lösen Sie die Feststellbremse; siehe „Lösen der Feststellbremse“ unter Betrieb, Seite 23.
3. Entfernen Sie zum Einstellen der Bremse den Splint und lockern Sie die Bremseinstellmutter etwas (Bild 51).

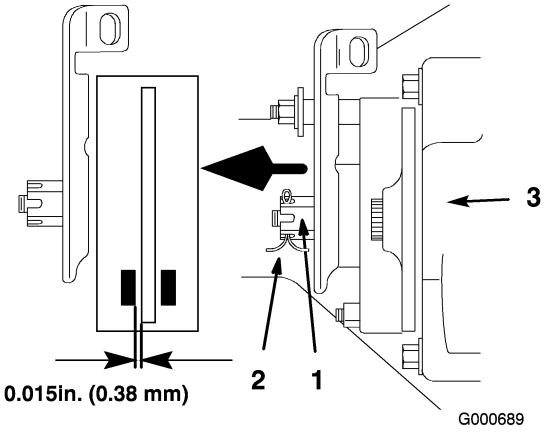


Bild 51

1. Bremseneinstellmutter
2. Splint
3. Antriebsache vorne rechts

4. Stecken Sie eine 0,38 mm Fühlerlehre vorsichtig zwischen den äußeren Bremsklotz und die Bremsscheibe (Bild 51).
5. Ziehen Sie die Bremseinstellmutter fest, bis Sie einen leichten Widerstand an der Fühlerlehre spüren, wenn Sie diese hinein- und herausschieben/ziehen. Setzen Sie den Splint ein.
6. Überprüfen Sie die Bremsen erneut; siehe „Prüfen der Bremse“.

Wichtig: Bei gelöster Feststellbremse müssen sich die Hinterräder frei drehen, wenn der Mäher geschoben wird. Wenn sich der 0,38-mm-Abstand und der Freilauf des Rads nicht gleichzeitig realisieren lassen, setzen Sie sich bitte sofort mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung.

Einlagerung

Reinigung und Einlagerung

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, aktivieren Sie die Feststellbremse und stellen Sie die Zündung in die Aus-Stellung. Ziehen Sie den Zünd- und KeyChoice®-Schlüssel ab.
2. Entfernen Sie Schnittgut und Schmutz von den äußeren Teilen der Maschine, insbesondere vom Motor. Entfernen Sie Schmutz und Häcksel außen an den Zylinderkopfrippen des Motors und am Gebläsegehäuse.

   Wichtig: Sie können die Maschine mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser waschen. Waschen Sie die Maschine nicht mit einem Hochdruckreiniger. Vermeiden Sie überflüssiges Wasser, insbesondere in der Nähe vom Armaturenbrett, den Lampen, dem Motor und der Batterie.
3. Prüfen Sie die Bremsen; siehe „Warten der Bremse“ unter Warten der Bremsen, Seite 45.
4. Warten Sie den Luftfilter. Siehe „Warten des Luftfilters“ unter Warten des Motors, Seite 34.
5. Fetten Sie den Rahmen ein, siehe „Einschmieren und Einfetten“ unter Schmierung, Seite 33.
6. Wechseln Sie das Öl im Kurbelgehäuse und den Filter; siehe „Warten des Motoröls“ unter Warten des Motors, Seite 34.
7. Prüfen Sie den Reifendruck. Siehe „Prüfen des Reifendrucks“ unter Warten des Antriebssystems, Seite 44.
8. Bereiten Sie die Maschine bei Stilllegung länger als 30 Tage zur Einlagerung vor. Bereiten Sie die Maschine wie folgt zur Einlagerung vor:

   A. Geben Sie einen Stabilisator auf Mineralölbasis zum Benzin im Tank. Befolgen Sie dabei die Mischanweisungen des Herstellers des Stabilisators. Verwenden Sie keinen Stabilisator auf Alkoholbasis (Ethanol oder Methanol).

      Hinweis: Ein Stabilisator wirkt am effektivsten, wenn er frischem Benzin beigemischt und ständig verwendet wird.

   B. Lassen Sie den Motor laufen, um den stabilisierten Kraftstoff in der Kraftstoffanlage zu verteilen (5 Minuten).

   C. Stellen Sie den Motor ab, lassen ihn abkühlen und den Kraftstoff aus dem Tank ablaufen; siehe „Entleeren des Kraftstofftanks“ unter Warten der Kraftstoffanlage, Seite 38.

   D. Starten Sie den Motor erneut und lassen ihn laufen, bis er abstellt.

   E. Betätigen Sie den Choke oder die Kaltstarthilfe. Starten Sie den Motor und lassen ihn laufen, bis er nicht mehr anspringt. Betätigen Sie, falls vorhanden, die Kaltstarthilfe mehrere Male, um sicherzustellen, dass kein Kraftstoff im Kaltstarthilfesystem zurückbleibt.

   F. Entsorgen Sie Kraftstoff vorschriftsmäßig. Das Recycling sollte den örtlichen Vorschriften entsprechen.

      Wichtig: Lagern Sie stabilisiertes Benzin nicht länger als 90 Tage ein.
9. Entfernen und untersuchen Sie die Zündkerze(n). Siehe „Warten der Zündkerze“ unter Warten des Motors, Seite 34. Gießen Sie bei abgenommener Zündkerze zwei Esslöffel Motoröl in die Zündkerzenöffnung. Lassen Sie dann den Motor mit dem Elektrostarter an, um das Öl im Zylinder zu verteilen. Schrauben Sie die Zündkerze(n) ein und ziehen Sie sie mit 40 Nm an. Setzen Sie der Zündkerze nicht den -stecker auf.
10. Klemmen Sie das Minuskabel von der Batterie ab. Reinigen Sie die Batterie und -pole. Prüfen Sie den Säurestand und laden Sie die Batterie ganz auf; siehe „Warten der Batterie“ unter Warten der elektrischen Anlage, Seite 39. Halten Sie das Minuskabel während der Einlagerung von der Batterie abgeklemmt.

    Wichtig: Die Batterie muss ganz aufgeladen sein, um ein Einfrieren und eine Beschädigung bei Temperaturen unter 0 °C zu vermeiden. Eine voll geladene Batterie kann eine Wintersaison lang ohne Neuladung eingelagert werden.
11. Prüfen Sie alle Muttern und Schrauben und ziehen diese bei Bedarf nach. Reparieren Sie alle beschädigten und defekten Teile oder wechseln sie aus.

12. Bessern Sie alle zerkratzten oder abgeblätterten Metallflächen aus. Die passende Farbe erhalten Sie bei Ihrem Toro Vertragshändler.

13. Lagern Sie die Maschine in einer sauberen, trockenen Garage oder an einem anderen geeigneten Ort ein. Ziehen Sie den Zünd- und den KeyChoice®-Schlüssel und bewahren beide an einem sicheren Ort auf, den Sie sich gut merken können. Decken Sie die Maschine ab, damit sie geschützt ist und nicht verstaubt.

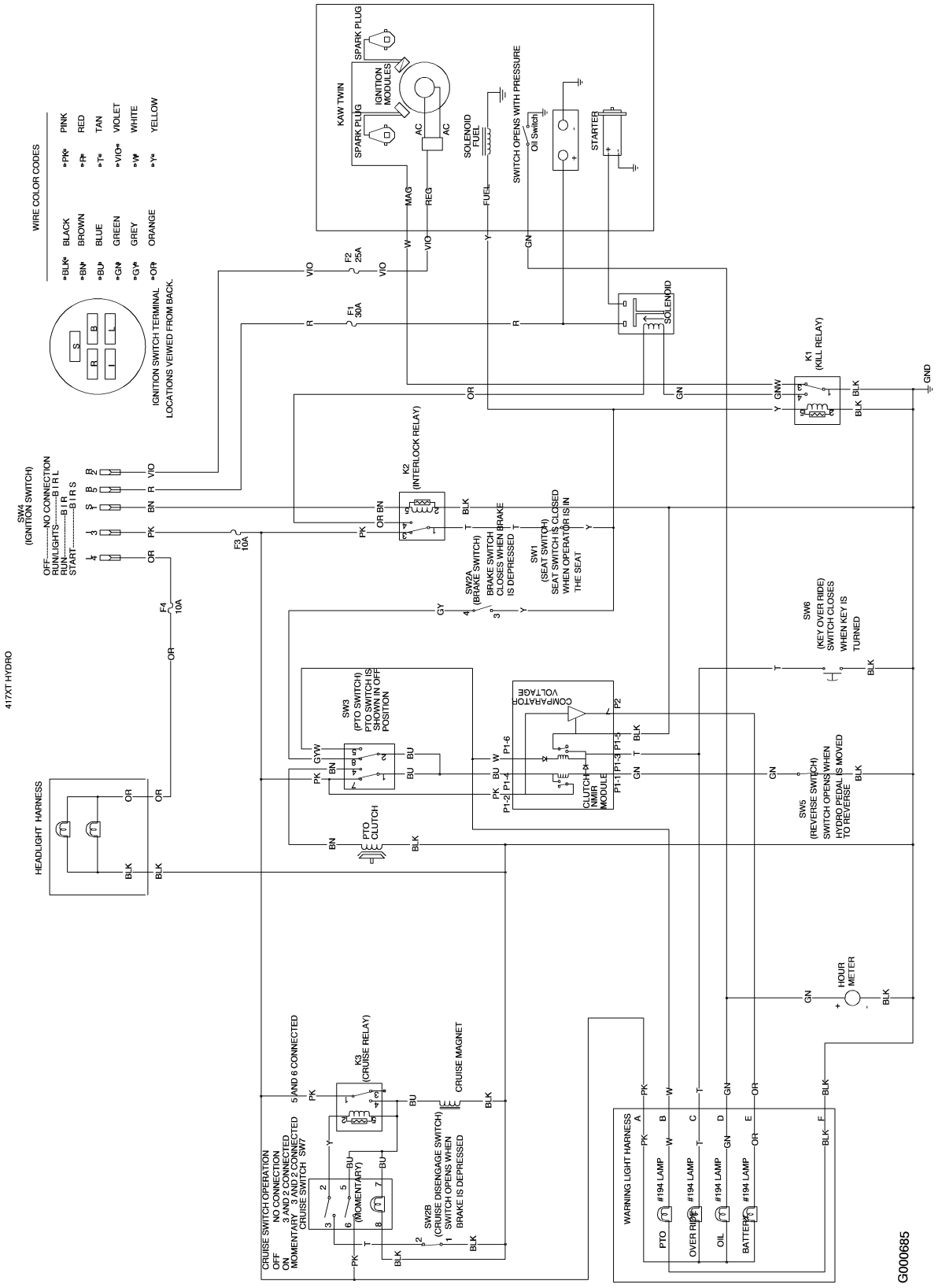
Fehlersuche und -behebung

Problem	Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Anlasser läuft nicht.	1. Der Zapfwellenantrieb (ZWA) ist eingekuppelt. 2. Die Feststellbremse ist nicht aktiviert. 3. Der Fahrer sitzt nicht auf dem Sitz. 4. Die Batterie ist leer. 5. Elektrische Anschlüsse sind korrodiert oder locker. 6. Die Sicherung ist durchgebrannt. 7. Ein Relais oder Schalter ist defekt.	1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus. 2. Aktivieren Sie die Feststellbremse. 3. Nehmen Sie auf dem Sitz Platz. 4. Laden Sie die Batterie. 5. Überprüfen Sie die elektrischen Anschlüsse auf guten Kontakt hin. 6. Tauschen Sie die Sicherung aus. 7. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung.
Der Motor springt nicht an, springt nur schwer an oder stellt wieder ab.	1. Der Kraftstofftank ist leer. 2. Der Choke ist nicht aktiv. 3. Der Luftfilter ist verschmutzt. 4. Das Zündkabel ist locker oder abgetrennt. 5. Die Zündkerze weist Einkerbungen auf, ist verrußt oder hat den falschen Elektrodenabstand. 6. Schmutz im Kraftstofffilter. 7. Es befindet sich Schmutz, Wasser oder zu alter Kraftstoff in der Kraftstoffanlage.	1. Betanken Sie die Maschine mit Benzin. 2. Stellen Sie den Gasbedienungshebel auf „Choke“. 3. Reinigen Sie den Luftfiltereinsatz oder tauschen ihn aus. 4. Bringen Sie das Zündkabel an der -kerze an. 5. Installieren Sie eine neue Zündkerze mit dem richtigen Elektrodenabstand. 6. Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus. 7. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung.

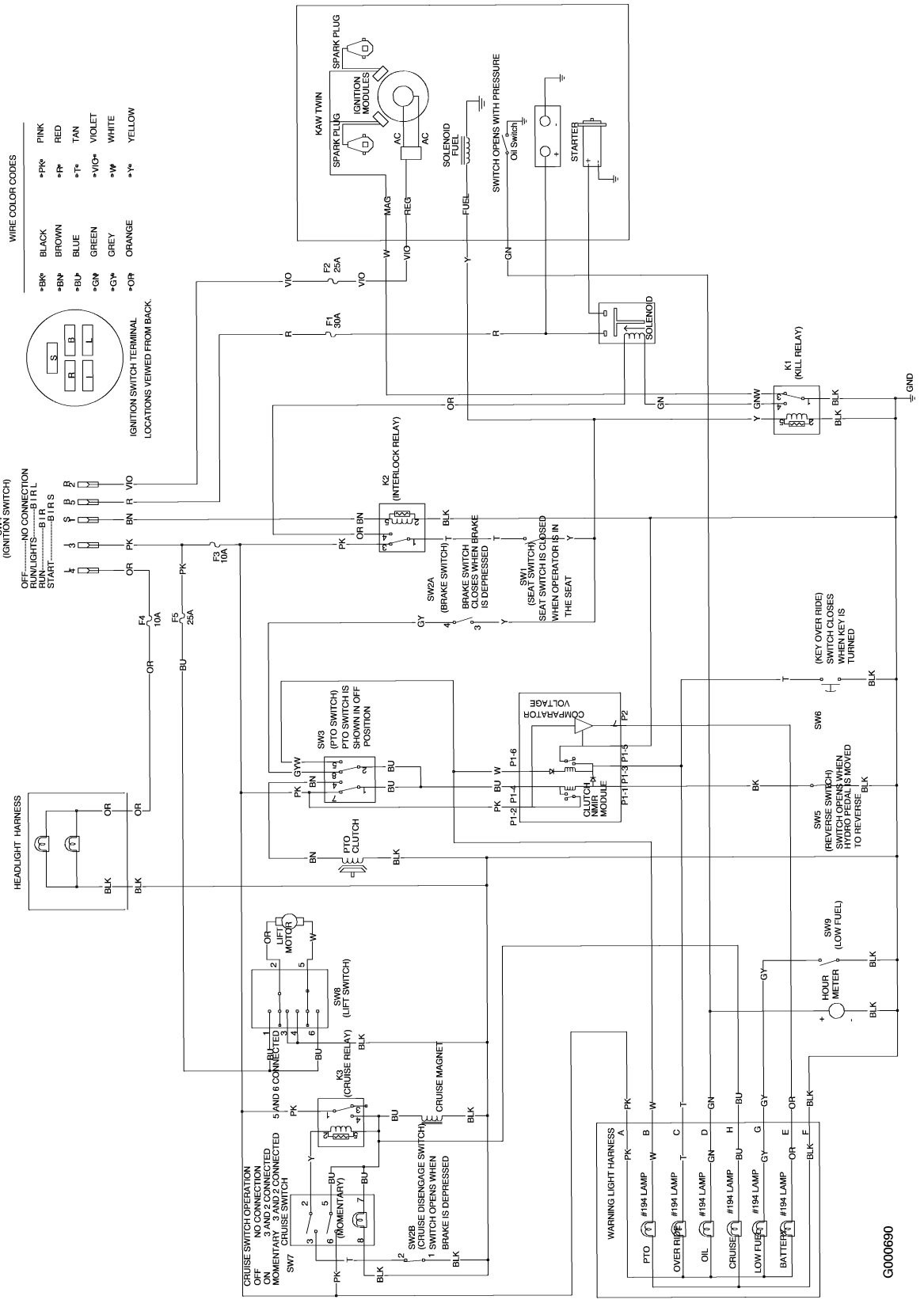
Problem	Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Der Motor verliert an Leistung.	1. Der Motor wird zu stark belastet. 2. Der Luftfilter ist verschmutzt. 3. Zu wenig Öl im Kurbelgehäuse. 4. Die Kühlrippen und Luftwege unter dem Motorgebläsegehäuse sind verstopft. 5. Die Zündkerze weist Einkerbungen auf, ist verrußt oder hat den falschen Elektrodenabstand. 6. Die Entlüftungsöffnung im Tankdeckel ist verstopft. 7. Schmutz im Kraftstofffilter. 8. Es befindet sich Schmutz, Wasser oder zu alter Kraftstoff in der Kraftstoffanlage.	1. Reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit. 2. Reinigen Sie den Luftfiltereinsatz. 3. Füllen Sie Öl nach. 4. Entfernen Sie die Verstopfungen von den Kühlrippen und aus den Luftwegen. 5. Installieren Sie eine neue Zündkerze mit dem richtigen Elektrodenabstand. 6. Reinigen Sie den Tankdeckel oder wechseln ihn aus. 7. Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus. 8. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung.
Der Motor wird zu heiß.	1. Der Motor wird zu stark belastet. 2. Zu wenig Öl im Kurbelgehäuse. 3. Die Kühlrippen und Luftwege unter dem Motorgebläsegehäuse sind verstopft.	1. Reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit. 2. Füllen Sie Öl nach. 3. Entfernen Sie die Verstopfungen von den Kühlrippen und aus den Luftwegen.
Ungewöhnliche Vibration.	1. Die Motorbefestigungsschrauben sind locker. 2. Die Motorriemenscheibe, Spannscheibe oder Messerriemenscheibe sind locker. 3. Die Motorriemenscheibe ist beschädigt.	1. Ziehen Sie die Schrauben fest. 2. Ziehen Sie die zutreffende Riemenscheibe fest. 3. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung.

Problem	Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Die Maschine fährt nicht.	1. Der Antrieb steht auf „Schieben“.	1. Schieben Sie den Antriebshebel in die Betriebsstellung.
	2. Der Fahrantriebsriemen ist abgenutzt, locker oder gerissen.	2. Wenden Sie sich an einen offiziellen Vertragshändler.
	3. Der Fahrantriebsriemen ist von der Riemenscheibe gerutscht.	3. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung.

Schaltbilder



Schaltbild (nur Modell 420) (Rev. A)



Schaltbild (nur Modell 430) (Rev. A)



Count on it.